

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

294 (15.12.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057828)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus nach Vorausbezahlung, ...

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhausdödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 294. 1. Blatt. Sonntag, den 15. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

Hierzu 2. u. 3. Blatt, sowie eine Beilage.

### Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. Der Kaiser begab sich heute Vormittag gegen 9 1/2 Uhr im vierspännigen Jagdwagen vom Neuen Palais nach dem Rendezvousplatz in der Nähe von Pichelsberge und hielt im Grunewald eine Jagd auf Damwild ab. Gegen 1 1/2 Uhr wurde die Jagd abgeblasen und im Jagdzelt das Frühstück eingenommen. Während dessen wurde die Strecke bereitet. Der Kaiser hatte 23 Schauler und eine Menge kleineres Wild erlegt. — Nach beendigter Jagd fuhr der Kaiser mit dem Prinzen Georg von Sachsen vom Grunewald nach Berlin und dinirte im hiesigen Schlosse.

Berlin, 13. Dez. Die Kaiserin traf heute Nachmittag von Wildpark auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhof ein, begab sich nach dem königlichen Schlosse und empfing daselbst gegen 6 Uhr Abends den Minister des Innern Fehren. v. d. Rede, sowie darauf das Präsidium des Reichstags in Audienz.

Berlin, 13. Dez. Fürst Bismarck hat auf eine Anfrage erklärt, daß er, falls es sein Gesundheitszustand erlaube, am 18. Januar, der kaiserlichen Einladung folgend, am Banquet im Schlosse theilnehmen wolle.

Weimar, 13. Dez. Der Großherzog ist heute Abend aus Italien wohlbehalten hierher zurückgekehrt.

### Ausland.

Petersburg, 13. Dez. Der Kaiser hat dem Führer der Abordnung des Kaisers Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, Hauptmann v. Stranz, den St. Annen-Orden zweiter Klasse, ferner dem Feldwebel und den Mannschaften ihrem Range entsprechende Medaillen verliehen. Auf Wunsch des Kaisers nimmt die Abordnung an der Kirchenparade am Namenstage des Kaisers am 18. d. Theil.

Athen, 13. Dezember. In Areta fand neuerdings ein Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und Anhängern des Revolutionärs statt. 36 Soldaten und 6 Aufständische wurden getödtet und verwundet.

### Marine.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Uff.-Arzt 1. Kl. Dr. Nag hat nebenamtlich den Revierdienst bei der 2. Abth. II. Mat.-Div. übernommen. — Urlaub haben angetreten: Lt. z. S. Richter auf 3 Wochen nach Donaueschingen, Uff. z. S. Rosenfeld auf 3 Wochen nach Marienwalde, Weidinger desgl. nach Berlin. — Zw.-Frem.-Lt. Rahn ist von der Dienstreise zurückgekehrt. — Uff. d. R. Wien ist nach beendeter Uebung nach Geestemünde entlassen. — Während der Abwesenheit des Stabsarztes Wasserfall zur Schiffsmusterung übernimmt Uff.-Arzt Nixius den Dienst an Bord S. M. S. „Beowulf“.

Niel, 13. Dez. Das Panzerschiff „Baden“ wurde heute Morgen durch mehrere Dampfer von der kaiserlichen Werft nach der Germania-Werft geschleppt, wo der Kesselumbau bewerkstelligt werden soll. — Das Panzerschiff „Württemberg“ verholte gestern vom Kohlenhof der Werft ins Ausrüstungsassin. — Der Kreuzer „Geier“ unternimmt täglich forcierte Fahrten, welche 5 Tage in Anspruch nehmen werden.

Niel, 13. Dez. Der Panzer „Baden“ wurde heute außer Dienst gestellt und zum Umbau auf die Germania-Werft geschleppt. „Baden“ erhält neue Kessel, neue Kammervertheilung, und ansaht vier Schornsteine zwei.

Berlin, 13. Dez. Den nachbenannten Offizieren u. der kaiserlichen Marine sind folgende Auszeichnungen verliehen, und zwar: der Rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Kontrabandist Barandon; die Krone zum Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: dem Kapitän zur See v. Ahlesfeld, commandirt beim Stabe des Obercommandos der Marine; der Rothe Adlerorden vierter Klasse: dem Korvettenkapitän Grolz, dem Kapitänleutnant Schack, dem Kapitänleutnant Schütz, dem Maschinen-Oberingenieur Rogge zu Kiel, dem Maschinen-Oberingenieur Zilliger, commandirt zur Dienstleistung beim Obercommando der Marine, dem Marine-Oberstabsarzt zweiter Klasse Koenig zu Friedrichsort und dem Rechnungsrath Sturz beim Obercommando der Marine; der Kronenorden dritter Klasse: dem Korvettenkapitän Holzhauser, dem Korvettenkapitän à la suite des Seeoffiziercorps Müller, persönlichem Adjutanten des Prinzen Heinrich von Preußen und dem Korvettenkapitän Schröder, commandirt zum Stabe des Obercommandos der Marine; sowie der Kronenorden vierter Klasse: dem Lieutenant zur See Maack, dem Lieutenant zur See Back,

dem Lieutenant zur See Alfred Meyer, dem Lieutenant zur See v. Mantuffel und dem Marine-Zahlmeister Schmidt zu Wilhelmshaven.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Der Inspektor des Torpedowesens Kontr.-Admiral Bendemann ist gestern Abend mit dem letzten Zuge von Kiel hier eingetroffen und hat heute Morgen stattgefundenen Rekruten-Vorstellung der II. Torpedoabtheilung beizuwohnen. — Der Herr Admiral hat in Hempels Hotel Wohnung genommen. — Die Vorstellung fand auf dem Exercierplatz der Torpedoabtheilung statt.

Wilhelmshaven, 14. Dez. J. Exe. Frau v. Wiede hat für den am Sarge des verstorbenen Admiral v. Wiede im Namen des Seeoffiziercorps der Nordstation niedergelegten Kranz ihren wärmsten Dank ausgesprochen.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Einer uns heute Morgen aus Danzig zugegangenen Meldung zufolge ist der dortige Oberwerftdirektor Kapitän z. S. Graf v. Haugwitz einem Schlaganfall erlegen. Der verdiente Seeoffizier war der älteste Kapitän z. S. und stand unmittelbar vor der Beförderung zum Kontrabandist. Kurt Graf v. Haugwitz war am 15. Juni 1863 in die preussische Marine eingetreten und wurde 1868 Unterlieutenant z. S., 1870 Lieutenant z. S., 1875 Kapitänleutnant z. S., 1881 Korvettenkapitän und am 31. Januar 1889 Kapitän z. S. Als solcher war er Kommandant des Panzerjagdes „Friedrich der Große“, führte dann eine Zeit lang das Kommando der II. Matrosen-Division, um hierauf die Leitung der Danziger Werft zu übernehmen.

Wilhelmshaven, 14. Dez. S. M. S. „Börth“ und „Pfeil“ haben in der Nordstecke des Bauhafens festgemacht. Der Aviso „Jagd“ stellt am 19. d. Mts. außer Dienst.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Der Maschinenmaat der Referde Bogler der II. Werftdivision ist zum Maschinen-Ingenieur Aspiranten ernannt.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Der Hamburger Bootsdampfer ist gestern Nachmittag mit dem havarirten Bootsdampfer „Uebe II“ im Schleppe nach Hamburg in See gegangen. — Der Bootsdampfer „Mellum“ war gestern beschäftigt, die vertriebenen Tonnen richtig zu legen.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Am Weihnachts-Heiligenabend, 24. Dezbr., wird auf der Kaiserl. Werft nur bis Nachmittags 2.10 gearbeitet. Die Mittagspause kommt an diesem Tage in Fortfall. Die an der 10stündigen Arbeitszeit fehlenden Stunden werden den Arbeitern ohne Lohnabzug frei gegeben. Der Mittagszug fällt fort, dagegen wird der Arbeiterzug nach Schluß der Arbeit, also um 2.10 von der kleinen Drehbrücke aus abfahren, der Arbeiterzug nach Feier folgt um 2.45 vom Bahnhofe aus. Dafür fällt der sonst Abends abfahrende Arbeiterzug nach Feier an diesem Tage aus.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Im Schlußsatz des gestrigen Berichtes über die Sitzung des Bürger-Vorsteher-Kollegiums ist anstatt „gefordert“ zu lesen „genehmigt“.

Landes-, 14. Dez. Die Spezialitäten-Vorstellungen in Sadewassers „Tivoli“ erfreuen sich täglich zunehmender Beliebtheit. Dazu tragen vor Allem die großartigen Produktionen des Paars Silman und Jackson bei, sowie die Vorträge der feschhen Soubrette Fräulein Bernett. Staunenerregend sind die Leistungen des Schlangenmenschen Gishell und des Jongleurs Herr Bonny erntet mit seinen komischen Vorträgen stets stürmische Feiterkeit. — Der Saal ist entsprechend decorirt und elektrisch beleuchtet.

Bant, 14. Dez. Im Schaufenster des Kürschners Herrn S. entstand durch Herabfallen einer Petroleumlampe Feuer, das zum Glück bald gelöscht werden konnte. Einige Sachen wurden beschädigt.

Bant, 14. Dez. Das Staatsministerium hat angeordnet, daß in Anbetracht des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Gebieten, Wiederkäuer, (Rinder, Schafe Ziegen und Schweine), welche von auswärts eingeführt sind, erst dann von den innerhalb des oldenburgischen Eisenbahnezuges gelegenen Stationen abgetrieben werden dürfen, nachdem ein approbirter Thierarzt die Thiere für seuchenfrei erklärt hat.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Niisterfiel, 14. Dezbr. Zwischen Niisterfiel und Voos-lapp wurde während des letzten Sturmes ein Boot geborgen, das den Namen Anton Cordes, Dangast trug.

Niisterfiel, 14. Dez. Das Schiff „Metta Heifelin“, Kapitän Brahms, hat am gestrigen Tage glücklich unsern Hafen erreicht.

Bremen, 13. Dezbr. Bei der Volkszählung wurden hier 141 000 Personen gezählt.

Hannover, 13. Dez. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist heute Mittag 12 Uhr 13 Min., von Braunschweig kommend, hier eingetroffen und hat im königl. Schlosse Wohnung genommen. Der Prinz wird, wie alljährlich kurze Zeit vor dem Feste, in hiesigen Geschäften seine Weihnachtseinkäufe machen. Um 5 1/2 Uhr findet Diner im Schlosse statt.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 14. Dez. S. M. S. „Condor“ ist gestern in Zanzibar eingetroffen. S. M. S. „Secadler“ wird am 16. d. M. von Zanzibar nach Lourenzo Marques in See gehen.

Danzig, 14. Dez. Oberwerftdirektor, Kapit. z. S. Graf v. Haugwitz, ist heute gestorben.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 7. bis 13. Dezember 1895.

Geboren: Ein Sohn: dem Schmied Klotz, Arbeiter Andreus, Schloffer Schöning, Milchhändler Janßen; eine Tochter: dem Handlanger Wegener, Arbeiter Stoll, Restaurateur Günther, Oberfeuerwerker Krause, Handlanger Bents, ein Zwillingpaar (Mädchen) dem Glaser Fischer.

Aufgegeben: Zimmermann Becker und F. B. E. Stein, beide zu Saalfeld, Murrer Steinhauser und W. A. Brill, beide zu Ethenach, Werftsekretär Neban hier und M. B. Schick geb. Köpfe zu Kiel, Oberbootsmannmaat Krüger und W. E. May, beide hier, Obersteher Kiel und F. R. Ruch, beide zu Bremerhaven, Schloffer Heuer und F. S. S. Popsin, beide hier, Obersignalmaat Armonat und W. A. D. Posmann, beide zu Kiel, Feldwebel Viehicher hier und U. K. Kuhlmann geb. Frese zu Berlin, Bootsmannmaat Schutowski hier und E. Schaefer zu Dabelingen, Schiffszimmermann Saake und M. G. G. Behrens, beide zu Bant.

Geschickungen: Zimmermann Bieler und F. S. W. Schmidt, beide hier, Klempner Eden und W. R. G. Omnen, beide hier.

Gestorben: Heizer Kuthweller, 22 J. alt, Todter des Malers Jben, 3 J. alt, Schuhmachermesser Diedrichs, 34 J. alt, Sohn des Wagenbauers Seipel, 6 M. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

### Kirchliche Nachrichten.

3. Advent.  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.  
Marine-Oberpfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.  
Civilgemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr. Text: 1. Cor. 4, 1—5.  
Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Abends 6 Uhr: Adventsgottesdienst; es predigt Herr  
Oberpfarrer Goedel. Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule.  
Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwochabend 8 1/4 Uhr Bibelstunde.  
J. von Dohsen, Prediger.

Baptistengemeinde.  
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm  
11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

### Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Stationen: (auf dem Observatorium)

Beobachtung: (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

Wind- (0 = still, 12 = Orkan) 10 = ganz bedeckt.

In Zwangsvollstreckungssachen ver-  
kaufe ich

Montag, d. 16. Dezember 1895,  
Nachmittags 3 Uhr,

Neuestraße 2:

1 nuss. Spiegel,

1 nuss. Spiegelschrank,

4 nuss. Rohstühle

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.  
Verkauf findet bestimmt statt.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Mimmsstr. 20, 2 Tr.

Rhein- u. Moselweine,

Bordeaux- u. Rothweine,

ff. Portweine u. Cognacs

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

J. B. Henschen,

Noonstraße 83.

Park-Haus.

Sonntag, den 15. Dezember:

Streichkonzert

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Konzert:

Familienfränzchen.

Achtungsvoll

C. Stöltje.

F. Wöhlbler.

In Zwangsvollstreckungssachen ver-  
kaufe ich

Montag, d. 16. Dezember 1895  
und folgende Tage,  
Nachmittags 3 Uhr, präc. anfang.,  
im Pfandlokale, Neuestr. 2:

1 gc. Posten versch. Waaren  
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.  
Am Montag kommen zum  
Verkauf:

Sandstühle, wolkene Westen,  
woll. Hüter, Corsetts, Regen-  
schirme, Unterhosen, Unterröcke,  
Normal-Senden und -Hosen,  
Arbeitshemden, Damenhemden,  
Tauschkleider, Tischdecken, Bett-  
vorleger, 2 Kinderanzüge, 2  
Jaquets, Waffeldecken und  
Kleiderkoffe.

Verkauf findet bestimmt statt.  
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Zum Auftrage verkaufe ich  
Montag, den 16. Dezember 1895,  
Nachmittags 3 Uhr,  
Neuestraße 2:

2 lack. zweith. Kleiderschränke,  
2 lackierte vierckige Tische  
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.  
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten  
auf sofort ein fein möbl. Zimmer.  
Peterstr. 2a, part., I.

Zu vermieten  
eine Wohnung, bestehend aus 4  
Zimmern, Küche, Entree pp. nebst  
Gartenland zum 1. Januar 1896.  
Preis 350 Mk. Näheres Uferstr. 6  
oder Wallstraße 12, 2 Tr.

Zu vermieten  
gut möbl. Stube.  
Hinterstr. 25, 1 Tr.

Wegen Platzmangel habe billig 15  
bis 20 Stück schwarze  
Italienerhühner  
zu verkaufen.  
F. Rischkern, Grenzstr. 67.

Zu vermieten  
eine möblierte Stube an einen an-  
ständigen Herrn.  
Friederikenstr. 5, part. r.

Logis für einen jung. Mann.  
Marktstr. 28, 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten.  
Lönndich 46, II.

Zu vermieten  
ein fein möbl. Wohn- nebst Schlaf-  
stube in der 1. Etage Kajernenstr. 1.  
Zu erfragen in der Klempnerei von  
S. Röher & Co.

Zu vermieten  
ein freundlich möbl. Zimmer auf  
sofort oder später.  
Koonstr. 101a, Eingang Mittelstr.

Ein freundl. möbl. Zimmer  
ist sofort zu vermieten.  
Schulstraße 7.

Zu vermieten  
eine Stube mit Kocheinrichtung.  
Düfriesenstr. 43.

Empfehle meine hier als gut be-  
kannten edlen

Kanarien - Koller.  
S. Probst, Mittelstr. 8.

Zu verkaufen  
eine junge, nahe am Kalben stehende  
allerbeste Milchkuh.  
S. Adena,  
Wödenhammerich b. Wöden.

Gebildetes junges  
Mädchen,  
welches im Haush. und feinen Hand-  
arbeiten bewandert, sucht, gestützt  
auf gute Zeugn., Stellung als Stütze  
der Hausfrau, event. bei einzel. Dame.  
Näheres durch

Frau Dietrich,  
Verlängerter Koonstraße 58.

Gesucht  
zum 15. Janur eine Köchin  
Frau Kapitänlieut. Goette,  
Abalbertstr. 8, 1 Tr.



A.: Freund, wo gehst Du jetzt Sonn-  
tags hin?

B.: Immer nach dem „Banter  
Schlüssel“.

A.: Warum?

B.: Weil es mir dort am besten ge-  
fällt. Erstens hat man dort  
aufmerksame Bedienung, gute  
Speisen und Getränke, und Frei-  
Concert obendraß.

A.: Da kostet das Bier aber doch  
mehr wie anderswo?

B.: Nein, ein Viertel Liter kostet  
auch nur 10 Pfennig und lade  
Dich daher zu einem Ausgang  
dahin ein.

P. S.

Erlaube mir, meine  
werthe Kundschaft, sowie  
ein verehrliches Publikum  
wiederholt darauf auf-  
merksam zu machen, daß  
mein Geschäft an den

Sonntagen  
gänzlich geschlossen  
bleibt.

Hochachtungsvoll  
Hl. Telkamp,  
Korbwaaren-, Kurzwaaren-,  
Galanterie- und Spielwaaren-  
Geschäft,  
Bismarckstraße 59.

Gesucht

auf sofort ein sauberes in allen häus-  
lichen Arbeiten erfahrenes Mädchen  
bei hohem Lohn.

Frau A. Reith, Bismarckstr. 9.

Gesucht

eine ordentliche Frau zum Waschen  
und Reinmachen.

Frau Sell, Banterstr. 16.

Suche per 1. Apr. 1896 einen  
tücht. firebl. jung. Mann für  
ein Ofen-, Eisenwaaren- u.  
Handhaltungsgerät-Gesch.  
Off. u. E. 1063 an die Annonc-  
Exp. von Herm. Wüker, Bremen, erb.

Gesucht

wird auf sofort eine Frau für  
Krankpflege und Haushalt.

M. Haude,  
Gärtneri, Elisabethstraße.

Gesucht

Eine 2- oder 3-räum. Wohnung  
lofort oder 1. Januar vor ruhigen  
Miethern. Off. u. A. K. postlagernd.

Gesucht

für 4 Wochen täglich eine Stunde des  
Vormittags ein Reitspferd.  
Offerten mit Zeitangabe unter Kd.  
an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein anständiges Mädchen  
für Nachmittags.

Frau Grese, Koonstr. 17b, I.

Gesucht

zum 1. Januar oder 1. Februar ein  
Hausmädchen, welches in 2. Haus-  
arbeit und Nähen bewandert ist.

Frau von Schudmann,  
Marktstraße 2a.

Gesucht

ein ungenirtes nett möbl. Zimmer,  
Nähe der Koonstraße. Offerten unter  
K. R. an die Expedition.

Hauch von Oesen und Heerden be-  
seitigt (nachweislich) dauernd  
A. Pötray, Töpferstr. Wörfenstr. 24.  
Reparaturen u. Reinigen billigst.

**Ernst Reith, Gökerstrasse.**  
Grösstes und erstes  
Spezial-Geschäft für Cigarren.  
Lieferant für die Kaiserliche Marine.

Für den Festbedarf empfehle ich mein reichsortirtes Lager bester  
**Bremer und Hamburger Cigarren**  
in vorzüglichen Qualitäten und billigsten Preisen.  
**Echte Hamburger Habannas und Importen**  
in jeder Preislage bis zu den feinsten Marken.  
**Cigaretten** der bekannten und beliebten Firmen Dimitrino, Simon Arzt  
und Kyriazi freres, sowie der herzogwinischen Tabak-Regie in verschiedenen  
Packungen.  
Als Spezialmarken empfehle aus nur besten Tabaken **Goldonkel**  
1/10 Mk. 4.00, **Yalta** 1/10 Mk. 5.00, **Felix-Import** (edelstes Felixgewächs)  
1/10 Mk. 6.50, und meine **London Docks** (im Aroma unübertroffen) 1/10 Mk. 9.75.  
Den verehrlichen Weihnachts-Commissionen S. M. Schiffe, Casinos und  
Compagnien empfehle ich besonders mein reichhaltiges Lager von Cigarren, zu  
Geschenken geeignet, in Packungen in vierzigstel, zwanzigstel, zehntel und  
grösseren Kisten, je nach Wunsch.  
Sämtliche von mir bezogene Cigarren, Cigaretten und Tabake stammen  
von den grössten und renommitesten Fabriken des In- und Auslandes und  
werden zu billigsten Preisen abgegeben.  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Reith.**  
(Telephon Nr. 64).

Cigarren, Cigaretten und Tabake,  
anerkannt vorzüglichste Qualitäten, in großer Auswahl. Packungen  
à 25, 50 u 100 Stück, zu Geschenken besonders geeignet.

**J. B. Henschen**  
Koonstraße 83.

Ferdinand Cardes, Kunst. 89.  
Zeige hiermit die Eröffnung  
meiner  
Weihnachts-Ausstellung  
ganz ergebenst an.

Halt! Halt! Halt!  
Wohin gehen wir heute??  
Nach  
**Sadewassers Tivoli.**  
Da ist während des Weihnachtsmarktes  
**Große humoristische Soiree**  
von nur Spezialitäten der Gegenwart  
**Neu!** U. A. Auftreten von Ms. Silvon und  
Jackson mit ihren großartigen Pro-  
duktionen an den Silberletten. (Als  
Ballettense und August). U. Komisch. **Neu!**

Herr Bonny,  
Tanzhumorist u. Charakter-Darsteller.  
Mr. Gisell,  
bedeutendster Schlangenmannsch der  
Zeit.  
Frl. Mier,  
Lieder- und Walzer-  
sängerin.  
Frl. Bernett,  
fische Chansonette.  
Sensationell. Mr. Silvon, Sensationell.  
einzig dastehender Jongleur und Wa-  
labarist der Luft.  
Herr Daffertj,  
preisgekrönter Reckturner am Doppel-  
red.

**Charles Gartiny,**  
Original-Salon-Humorist.  
Anfang an Wochentagen 8 1/2 Uhr und Sonntags 5 Uhr. Rassen-  
öffnung eine Stunde vorher.  
Preise der Plätze 50 Pf. Gallerie 30 Pf.  
Zu diesen Concerten ladet freundlichst ein  
**Die Direction C. Sadewasser.**  
NB. Montag fällt das Concert wegen Vereinsabends aus.

Als praktisches  
Weihnachts-Geschenk  
empfehle  
**Kapotten**  
für Damen und Kinder,  
in Seide, Chenille, Plüsch etc.  
Ferner:  
Chenilleshawls u. Tücher  
von 150 Pf. an,  
Winter-Handschuhe  
in großer Auswahl.  
Da ich genannte Artikel nicht  
mehr weiter führen will, gebe  
dieselben zu ganz besonders  
billigen Preisen ab.  
**Olga Walter,**  
Gökerstraße 12.

Aachener Printen,  
Pflastersteine,  
Woppen,  
Pfeffernüsse  
wieder eingetroffen.  
**G. Lutter.**  
**Marzipan**  
in Broden,  
**Torten**  
in prachtvoller Ausführung.  
**G. Lutter.**

Gutes Logis  
für 2 junge Leute.  
Ulmenstraße 2, 1 Tr.  
Häusl. erzog. j. Dame, Witwe, m.  
40-60 000 M. s. liebevoll. Gatten.  
Off. u. Z. 1 postl. Offenbach a. M.



Mit dem heutigen Tage ist meine

# Weihnachts-Ausstellung

eröffnet.

**Heinrich Nannen,**  
Peterstraße 84.



Nur mit dem **Bären**

ist  
**Inhoffen's**  
gebrannter  
**Kaffee**  
echt!



Er ist der anerkannt wohlgeschmeckteste und im Gebrauche billigste natürliche Bohnenkaffee. Sma! preisgekrönt!

Beim Kaiserlichen Patentamt geschützt.

**B. H. Inhoffen, Bonn,**

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Paket.

Käuflich in den meisten Delicatess- u. Kolonialwaarengeschäften.

Niederlagen in Wilhelmshaven:

Theod. Arnold, S. Wegemann, C. F. Bestrems, Aug. Berndt, Rob. de Boer, C. Bredehorn, S. D. Brockschmidt, Ferd. Cordes, L. Guling, Heinrich Gade, G. Herdes, G. Grube, V. Heikes, C. Hölbe, A. G. Janssen, Ludwig Janssen, C. Jücker, S. E. Super, Ernst Lammers, G. Lutter, S. Menken, A. Müller, Wilt. Ostmanns, Wilt. Schlüter, V. J. A. Schumacher, Reinh. Tönjes, H. Wilts Dwe. Vant: Geur. Breske, C. Schmidt, W. Volkermann. Peppe & S. Büßmann. Neubremen: J. Herbermann, Ed. Janssen. Mariensiel: J. B. Raß. Waddewarden: J. S. Busma.

Als Baumbehang

empfehle die so sehr beliebten

# Chocol.- u. Zuckerwaaren

der Fabrik

**Robert Berger, Pöfneck,**  
in größter Auswahl.

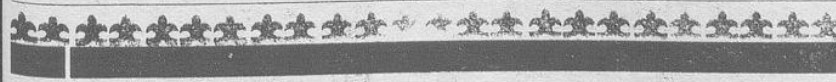
Ferner Baseler Leckerly, Nürnberg. Lebkuchen,

Cliffen-, Macaronen-, Honigkuchen etc.

Spec.: Bergers Germania-Cacao p. Pfd. 2,40.

**Ernst Lammers, Peterstr. 85.**

Mein Geschäft ist für Jedermann geöffnet.



Eröffne heute meine

# Weihnachtsausstellung

und lade zu derselben freundlichst ein

**W. Renken,**  
Almenstraße 2.



Waarenhaus  
**B. H. Bührmann.**

Damen-  
**Hemden**

aus gutem Hemdentuch, mit Spitze belegt, per Stück

**45 Pfg.**

Aus gutem  
**Nessel**  
ohne Spitze, extra groß, per Stück

**80 Pfg.**

Aus gutem  
**Hemdentuch**

mit Spitze und Vorderchluss, per Stück

**1,00 Mk.**

Aus bestem starkfädigen  
**Wäschetuch**

mit guter Spitze, mit Vorderchluss, sowie mit Herzpasse, auf der Schulter zu schließen, per Stück

**1,25 Mk.**

Aus extra schwerem  
**Halbleinen**

mit Spitze und Vorderchluss, per Stück

**1,40 Mk.**

Aus gutem  
**Menforcee**

mit Bogenlanguettes u. Vorderchluss, per Stück

**1,40 Mk.**

Aus extra schwerem  
**Dowlas**

mit Spitze und Vorderchluss, per Stück

**1,65 Mk.**

Aus feinstem  
**Madapolam**

mit feiner Spitze und herzförmig geschnittener Paffe, per Stück

**1,75 Mk.**

Aus extra feinem  
**Madapolam**

mit herzförmig geschnittener Paffe, in besonders feiner Ausführung, per Stück

**2,25 Mark.**

Damen-  
**Nacht-Hemden**

aus feinsäbigem Madapolam, mit satbigem oder weißem Stickerei-Besatz, per Stück

**2,65 Mk.**



Vaterländischer Frauen-Verein.

# Bazar.

Wir beehren uns hierdurch unsere Mitglieder und Freunde und alle diejenigen, welche ein Herz für die nothleidende Menschheit haben, zum Besuche unseres Bazars einzuladen.

Derselbe findet

**Dienstag, den 17. ds. Mts.,**

in der

**„Burg Hohenzollern“**

statt und nimmt um 5 Uhr seinen Anfang. Während der Dauer desselben Militärconcert. Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte. — Wir bemerken ausdrücklich, dass niemand irgendwelche Nöthigung zu befürchten hat. — Etwa uns noch zugedachte Gaben bitten wir bis Sonntag früh an die Vorsitzende in das Stationsgebäude zu senden.

**Der Vorstand.**

## Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage übertragen wir

**Herrn Adolf Janssen**  
Wilhelmshaven, Mittelstr. 2

den **Alleinverkauf unserer Biere:**

**Lagerbier, helles Tafelbier** nach Pilsener Art gebraut und **Porter**, welcher dem besten englischen Porter gleich zu stellen ist, für Wilhelmshaven, Bant und Umgegend.

Wir bitten unser neues Unternehmen gütigst zu unterstützen und Herrn Janssen recht häufig mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Bremen, den 10. Dezember 1895.

Hochachtungsvoll

**Haake & Co.**

Bierbrauerei, Bremen.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend bitte ich ein geehrtes Publikum ergebenst, mich oft mit geschätzten Orpres, auf die verschiedenen Biere aus der Brauerei von

**Haake & Co., Bremen,**

welche hier in kurzer Zeit sehr beliebt geworden sind und für welche ich die Vertretung für **Wilhelmshaven, Bant u. Umgegend** übernommen habe, zu erfreuen, prompte und beste Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

**Adolf Janssen,**

Wilhelmshaven, Mittelstr. 2.

# Weihnachtsausstellung!

Feine mechanische

**Nürnberger Metall-Spielwaaren,**  
unter Anderem:

**Eisenbahnen auf Schienen laufend, Locomotiven, Modell-Dampfmaschinen, Laterna magica, Dampfschiffe etc. etc., Pat.-Puppenköpfe von Metall, unzerbrechlich,**

empfiehlt

**G. Seibicke, Almpnerstr.,**  
Koonstraße Nr. 9.

**Rheinischer Hof.**

Heute Sonntag:

# KONZERT

der Wiener Damenkapelle  
mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Anfang des Konzerts 6, des Kränzchens 8 Uhr.

# Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe besorgen

bitten wir ergebenst, Ihre Aufmerksamkeit dem in allen Theilen der Manufakturwaaren-, Kleiderstoff-, Woll-, Weiß- und Kurzwaaren-Branche, verbunden mit Wäsche- und Schürzenfabrikation und vielerlei Nebenartikeln überaus reich sortirten Lager der Firma

# Julius Kroll & Co.,

30 Marktstr. Wilhelmshaven Marktstr. 30

zuwenden zu wollen. Wenn Ihnen daran gelegen ist, beim Einkauf von Weihnachtsartikeln die größtmöglichen Vortheile zu erzielen, so beehren Sie uns mit Ihrem Besuch und Sie werden sich leicht überzeugen, daß Ihre Erwartungen weit übertroffen sind.

Gut möbl. Zimmer  
an einen Herrn zu vermieten.  
Victoriastr. 3a, u.

Verein Zirkel.  
Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
in derloge.

Gasthof  
Zum Banter Hof

Eine Köchin  
mit guten Zeugnissen sucht herrschaftliche Stelle.  
Frau **Wahmanns** Nachr.-Bureau,  
Kasernenstraße 1.

Bürgerverein Heppens,  
wehl. Theil.

Das Entleeren der Aborte, Müllgruben und Müllkessel soll verbunden werden. Reflectanten wollen ihre Off. bis zum 22. d. M. beim Vorsitzenden **Neubien**, Schulstraße, Tonndelch, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, einenden.

## Verlobungsringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

**F. Büttner,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
Hoonstr. 96. — Marktstr. 26.

**Einkauf von altem Gold und Silber.**

Sonntag, den 15. Dezember,  
Nachmittags 2 Uhr:

## Auschießen

von  
Gänsen, Enten  
und Gühnern.

Freiconcert.

Hierzu ladet freundlichst ein  
**A. Kruse.**

## Kaiser-Panorama.

(Göckerstr. im Dräger'schen Industriegebäude, Eingang Peterstraße).

Von Donnerstag an:  
**Die Einweihungsfeierlichkeiten am Nord-Ostsee-Kanal.**

Geöffnet von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr.

### Der Vorstand.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt eine Beilage der Firma **Singer & Kraft**, Dresden, betr. Ddol, bei.

Der ganzen Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage der Firma **S. Dirls**, Eisenwaaren-Geschäft hier, bei.

# Bezugnehmend

auf unsere erste Annonce bringen wir

## zur Weihnachts-Saison

unsere Abtheilung für Glas, Porzellan, Emaille- und Küchenwaaren in empfehlende Erinnerung und bietet gerade diese Abtheilung eine große Auswahl zu passenden Weihnachts-Geschenken etc. etc.

Auf unsere enorm billigen Preise geben wir

  bis Weihnachten  

bei Einkäufen von 5 Mark an

## 10 Prozent Rabatt.

Hochachtend

# Julius Kroll & Comp.

Marktstraße 24a.

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Reichsadlgerens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 294.

2. Blatt.

Sonntag, den 15. Dezember 1895.

21. Jahrgang.

### Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Niesel-Ahrens.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Kommen Sie, Villy, wir trinken eine Tasse Kaffee bei Kempinsky, oder wo Sie sonst wollen.“

„Um Gottes Willen, das sollte noch; nein, nein, ich will nicht, daß man mich mit Ihnen sieht — mein Ruf hat damals gerade genug darunter gelitten — und noch dazu jetzt —“

Villy brach ab, Eugen brauchte nichts von ihrem kleinen Geheimnis zu erfahren; sie hatte in Leipzig Axel Erichsen getroffen und die angeknüpften Beziehungen zu ihm fortgesetzt, nachdem es ihr gelungen, das damalige Benehmen im Café Kranzler mit der Verwandtschaft Eugens zu beschönigen; ihr entging der Eindruck nicht, den sie auf ihn hervorgebracht, und da er ein so überaus harmloser, gutmüthiger Mensch war, hoffte sie bestimmt, ihn während seines demnächst bevorstehenden Aufenthaltes in Berlin endgiltig bis zur Heirat zu erobern, und deshalb stand es fest in ihr, durch tadellos anständiges Benehmen seiner würdig zu werden. Die Vergangenheit lag zugedeckt und vergessen hinter ihr, und etwas bestimmt Kompromittirendes durfte Niemand behaupten.

„Nun — jetzt?“ wiederholte Eugen, „soll das vielleicht heißen, es habe sich ein neuer Seladon gefunden — ich will doch nicht hoffen, Villy, daß Sie es übers Herz bringen, mir untreu zu werden?“

„Sie sind wirklich von großartiger Unverschämtheit, Baron Eugen; wäre es nicht so toll man müßte lachen — was habe ich denn Ihnen gegenüber für Verpflichtungen? Gar keine. Nein, ich fürchte, es könnte uns irgend ein Bekannter sehen, und der hätte dann natürlich nichts Eiligeres zu thun, als Ihrer Frau die Nachricht brüthwarm und gehörig aufgebauht zu hinterbringen; mag die Sache noch so unschuldig sein, unter dem Vergrößerungsglas des Klatsches sieht sie gleich ganz anders aus; na, wir kennen doch unsere Beklirner.“

„Unfirt, Villy, wir sind Verwandte, Niemand kann darin was finden, und sollte das doch der Fall sein, dann ist mir's auch egal; ich bin nicht der Mann, der sich in solchen Dingen Vorschriften von seiner Frau gefallen läßt.“

„Du — bläst dir den Wind bereits aus dem Loche?“ fragte Villy lachend, ihre perlweißen Zähne zeigend. „Die arme Baronin! Aber ich sagte es immer, Sie sind ein Ungeheuer, Baron Eugen, und werden auch wohl Ihre Frau nicht besser behandeln, als einst mich.“

„Was denken Sie, Villy, ich bin das Musterehemplar von einem guten Ehemann,“ erwiderte Eugen gut gelaunt, „und Leonore ist die Glückseligste in ganz Berlin. Doch, im Vertrauen zu Ihnen gestanden — wir Beide verachten ja einander nicht — meine Frau besitzt gewisse Vorurtheile und Vorurtheile, die von der verfluchten Erziehung des alten Narren da oben herkommen und ihr ausgetrieben werden müssen, soll nicht die Behaglichkeit unserer Ehe daran scheitern. Der Mann kann doch verlangen, daß die Frau sich nach ihm richtet, das scheint aber Leonore nicht zu begreifen. Sie muß eben vernünftig werden, und ehe ich ihr das nicht beibringe, entstehen natürlich kleine Scharmügel, die schließlich die Liebe wieder auffrischen und die Langeweile vertreiben.“

„Sie sind ein Scheusal — lieber todt, als Ihre Frau sein!“

„Wirklich, Villy? Das ist wohl nicht Ihr Ernst; also zu Stiebner oder Kempinsky?“ fragte er lachend.

Villy schwankte; sein ungewöhnlich lebenswürdiges und vertrautes Wesen schmeichelte ihr, er beklagte sich gewissermaßen gegen sie, die einst so gewissenlos Zurückgesetzte, über seine Frau, der sie hatte weichen müssen, und das erweckte eine Art Triumphgefühl in Villy, dazu sah er so hübsch und einnehmend aus, der alte Zauber machte sich geltend, um so mehr, da er es darauf abgesehen zu haben schien, sie zu gewinnen, und was war denn auch dabei, wenn sie mit ihres Schwagers Bruder eine Tasse Kaffee trank?

„Meinetwegen denn; aber ich wasche meine Hände in Unschuld — Sie nehmen alles auf sich.“

„Selbstredend; sind doch ein famos kleines Persönchen, Villy, flott und feich wie keine. Gäbe was drum, hätte Leonore so einen Tick von Ihrem Wesen.“

Sie gingen in das Restaurant und setzten sich an einen der Seitentische, wo ihnen in eifrigem Gespräche mehrere Stunden auffallend schnell schnell vergangen waren. Endlich zog Eugen seine Uhr und bekam doch einen leichten Schreck.

„Schon neun Uhr, der Laufend, ich hatte meiner Frau versprochen, um sieben in der Bade zu sein — sie hatte mir nach vielem Bitten einen „stillen Abend“ abgeschmeichelt — Souper zu zweien — hierauf Musik und Vorlesen — etwas philisterrhaft angehaucht und nicht ganz nach meinem Geschmack — doch, was will so ein unglücklicher Hausvater machen? Manchmal muß er doch nachgeben; — also wann dürfen wir auf Ihren Besuch rechnen, Villy?“

„Ich komme nicht.“

„Da soll ich natürlich wieder bitten,“ äußerte Eugen; „da haben Sie sich aber doch geschnitten. Kommen Sie nicht zu uns — da komme ich einfach zu Ihnen, um von alten Zeiten zu schwätzen.“

„Das fehlte noch, Sie — Sie Bösewicht, nun und nimmer. Nein, Eugen,“ fuhr sie in wachsender Bestommenheit fort, „ich bitte Sie inständigst, das nicht zu thun, es wäre mein Unglück, mag Ihnen das auch gleichgiltig sein.“

„Also Sie kommen?“ wiederholte er, den erreichten Vortheil bemerkend, näher zu ihr geneigt, in tieferem Tone.

Villy hätte sich selbst ohrfeigen mögen, sie wollte ihn hassen, doch seiner Bitte gegenüber blieb sie machtlos, versunken waren in der faszinirenden Gegenwart des Mannes, von dem sie wußte, daß er schlecht war, alle ihre guten Vorsätze.

„Ja, ja, ich komme.“

„Wann?“

„Übermorgen Abend, Sie unausstehlicher Dämongeist.“

„Schön,“ erwiderte er gelassener und mit seinem alten satyrischen Lächeln. „Sie thun wirklich ein gutes Werk, Villy, wenn Sie sich meiner etwas annehmen — ist eine kolossale Arbeit, den lieben, ganzen Tag mit Nichtsthun todzuschlagen.“

„Ah, dazu bin ich Ihnen gut genug!“

„Villy!“

„Also auf Wiedersehen bei meiner Frau — und pünktlich sein,“ bat Eugen, als sie sich bald darnach in der Wasserstraße vor einer Mietkasernen, wo Villy ein Zimmer bewohnte, trennten.

Während sie dann die finsternen Treppen zu der Beamtenfamilie im zweiten Stock hinaufstiege, brannten ihr ihre Wangen, heftige Reue ergriff sie und die Gedanken flogen zu Axel.

„Ich gehe nicht zur Baronin, ich gehe nicht, auf keinen Fall; diese Freundschaft mit Eugen muß aufhören, es ist schändlich von ihm, mich wieder so heranzuziehen — er konnte mich doch nun in Ruhe lassen.“ Ob mit oder ohne seinen Willen, hatte sie heute einen tiefen Blick in die junge Ehe geworfen und sagte sich, daß seine Frau vielleicht schon nicht mehr glücklich sei. Die Arme! Ja, er verstand es, ein Weib zur Verzweiflung und dem Wahnsinn nahe zu bringen, sie wußte das leider nur zu genau.

„Ich glaube, er könnte mich schlagen, und es wäre auch noch so. Was dieser Mann nur an sich hat, daß man ihn lieben muß, während man ihn hassen möchte? Unfassbares Rätsel. O — wie anders Axel Erichsen, welcher ein Engel ist der Vergleich zu ihm!“ Und Villy gelobte sich heilig, gar nicht mehr an Eugen von Ravens und nur noch an Leonorens liebevoll offenerherzigen Bruder zu denken.

Um dieselbe Zeit, als Eugen und Villy im Café in der Friedrichstraße saßen, befand sich Leonore in ihrem reich und geschmackvoll ausgestatteten Zimmer der Wilhelmstraße; jedoch hatten Frau Oberst von Gierke nebst Tochter, welche beide ihre Verehrung für die junge Baronin fortwährend mit den überschwänglichsten Freundschaftsversicherungen bekundeten, an die Leonore merkwürdigerweise durchaus nicht zu glauben vermochte — sich verabschiedet, und sie freute sich, der interesselosen Unterhaltung entgehen zu sein, da Eugen, der heute den Abend allein mit ihr verbringen wollte, jede Minute eintreffen konnte.

Leonore hatte sich verändert; die rosigen Farben der nordischen Heimath hatten einer durchsichtigen Blässe Platz gemacht, die Augen waren dunkel umschattet und um den Mund lag ein Zug sinnenden Ernstes, der ihr früher fremd gewesen; die Baronin von Ravens sah aus wie jemand, der unablässig über die Lösung eines Räthfels nachgrübelt, das ihm nicht aus dem Sinn kommt.

Ihr Gehirn schmerzte, so unausgesetzt und resultatlos hatte sie auch heute wieder über Eugen und sich selbst nachgedacht; was das wirkliche Liebe gewesen, was er für sie zu empfinden behauptet? Zweifellos, da kein äußerer Vortheil für ihn in der Verbindung mit ihr lag; und doch vermochte sie seit einiger Zeit nicht mehr an die Aufrichtigkeit seiner Neigung zu glauben, er hatte sich verschiedene Male so herzlos gegen sie gezeigt, daß Leonore anfangs summm geworden war vor Qual und Entsetzen; und da kam das Räthselvolle, die dämonische Macht, von der sie sich keine Rechenschaft zu geben wußte, wie peinlich sie auch ihre Empfindungen zergliederte und jede Faser ihres Herzens gleichsam einer Prüfung unterwarf — jenes Räthselvolle das, sie in Stunden der Einteilung sich selbst verachten ließ. Was war aus ihr geworden? Hatte er sie bis auf's Blut gekränkt, gelang es ihm doch, so bald er wollte, sie mit ein paar liebevollen Worten zu versöhnen, die alte, heiße Liebe trug den Sieg davon, obgleich sie Schwachheit war von ihm; Leonore fühlte, daß er sie erniedrigte, daß die weibliche Würde in seinen und in ihren Augen leiden mußte, und doch sah sie sich hilflos sinken, ohne Macht zu besitzen, sich aus den widerlosen Liebessejeln zu befreien.

Es schlug halb acht, nun mußte Eugen eintreffen, er hatte versprochen, schon um sieben Uhr da zu sein; sie legte die Stickerei, an der sie zu arbeiten angefangen hatte, zusammen und schritt unruhig auf dem Teppich hin und her. Eugen hatte einmal geäußert, daß die schweren Stoffe ihre imposante Gestalt vorzüglich kleideten; aus diesem Grunde trug sie auch heute ein modernes Gewand von dunkelblauem Sammet mit Silberstickerei, dessen kurze Schleppe beim Gehen leicht über den Boden rauschte.

Acht Uhr — er ließ auf sich warten — wie immer. In der Ecke des Zimmers stand ein rundes Tischchen, darauf in zierlich aufgeschossenem Ketzglas ein Strauß frischer Rosen; die Blumen waren ihr heute Morgen ins Haus gefandt worden; sie vermuthete den Namen des unbekanntem Spenders: Doktor Bur-

ger, der stille junge Dichter, welcher ihr von allen neuen Bekanntschaften am besten gefiel, und der sie verehrte, ohne es mit Worten oder Blicken zu verrathen.

Ein letzter verlorener Sonnenstrahl fiel schräg in den Winkel über die Blumen, Leonore lächelte unwillkürlich; derselbe Sonnenstrahl, der hier verflohen zwischen dem Häusermeer hereinklugt, ruht jetzt auch auf den Gipfeln des Buchenwalbes; ob Mädel unter ihnen wandelt?

„Süße Rosen, wie kommt es, daß Ihr mich wie ein Grutz aus der Heimath anmüthet, die doch so herb und arm ist. Arm? Nein; die Trennung verschönt und verklärt die Heimath und läßt sie in dem Nimbus erscheinen, den edle und hochgefinnte Menschen um sich verbreiten.“ Leonore berührte mit den Lippen den Kelch der verblühten Marzschall Nel.

„Weichliches Ergehen,“ schilt sie sich selbst; die rastlose Wanderung beginnt von neuem — Eugen kommt nicht. „So geht es nicht weiter, ich erschlaße in diesem Hingeben an die beßhörende Sehnsucht, ich muß kämpfen um mein entfliehendes Glück. Mein ganzes Ich überließ ich seinen Händen, und er zersplittert es; das heißt sich selbst verleugnen und verlieren — ich will mich retten aus dem Taumel!“

Der Diener meldet, der Tisch sei gedeckt. Leonore nickt ihm zu, daß sie geht — er geht. Wie wäre es ihr jetzt möglich, zu essen ohne Eugen; wie rücksichtslos, sie ohne Grund warten zu lassen! Ihre Augen werden feucht, doch den Triumph soll er nicht genießen — denn Thränen sind ihm verhaßt, und er läßt nur spöttisch, wenn er sie an ihrem Wimpern sieht.

Endlich gegen zehn Uhr ertönt auf der Haustreppe der bekannte rasche Schritt — Leonorens Herz klopft lauter — nun tritt wieder das Unbegreifliche an sie heran; schon der Schall der Tritte erweckt das jubelnde Empfinden seiner Nähe, verweht sind alle Vorsätze, ihm zu zürnen, vergessen die Vorwürfe über seine Rücksichtslosigkeit, ganz nur Beseligung, ihn endlich zu sehen, eilt sie ihm entgegen und erwidert glühend den dargebotenen Begrüßungskuß.

„Du böser, böser Mann — ich hatte mich so sehr auf den heutigen Abend gefreut,“ flüsterte sie mit halbem Lächeln. „Verzeih, Liebchen, Du hast diesmal in der That Ursache, mich zu schelten — Villy Kronach war schuld daran; das arme Ding ist ohne Stellung und ganz allein in Berlin, seit Julie nun auch gestorben ist. Sie klagte mir ihre Noth und dabei verging die Zeit im Umsehen.“

Eugen hatte das unbefangene erzählt, als handle es sich um die einfachste und natürlichste Sache — Leonore aber war es, als griffe eine eiskalte Hand an ihr Herz. „Villy,“ wie Feuer brannte der Name in ihrer Seele, hatte sie früher nicht in gewöhnlichen Beziehungen zu dem Gatten gestanden? Und ob er ihr auch damals fest versichert, daß nichts als verwandtschaftliche Bande ihn mit Villy verbunden, so vermochte sie doch niemals eine eifersüchtige Regung bei der Erinnerung an die hübsche kleine Person zu unterdrücken. Und nun widmete er ihr nach kurzer Trennung den ganzen Abend und ließ seine Frau, die ihn voll schmerzlicher Ungeduld herbeisehnte — mit der größten Seelenruhe warten!

„Also Villys wegen mußte ich zurückstehen,“ entfuhr es ihr nicht ohne Bitterkeit.

„Aber Kind, ich konnte sie doch unmöglich so ohne weiteres abschütteln, das erlaubte, ganz abgesehen von ihrer verlassenem Lage, meine verwandtschaftliche Pflicht ihr gegenüber nicht; wir tranken eine Tasse Kaffee bei Stiebner, und um sie los zu werden, lud ich sie zu übermorgen Abend ein; wir müssen uns schon Alredts wegen des Mädchens annehmen.“

Also im Café hatte er mit Villy geseßen, und in der gewiß höchst fesselnden Unterhaltung sie — sein Weib — vergessen, denn was er da vorbrachte, waren nur noch leere Ausflüchte; unaussprechliche Bitterkeit würgte aus der Brust in die Kehle, und in den Augen blitzte die innere Empörung. „Ich empfang die — die Person nicht, Eugen; die Verkäuferin, welche Dich geliebt hat, ehe wir uns kannten, darf nicht beanspruchen, sich von mir bewirthen zu lassen!“

Er blieb vollständig ruhig und lächelte sogar — aber die Leichtigkeit, mit der seine junge Frau in eine Falle zu locken war; er dachte in Wahrheit nicht daran, ein Verhältniß mit Villy zu beginnen, aber Leonore sollte eifersüchtig werden; er hatte sie geliebt, wie keine andere — er liebte sie auch noch zuweilen auf seine Weise, aber längst war ihm klar geworden, daß die junge Frau ihn geistig hoch überragte, und das stieß ihn von ihr zurück. Es lag eine Demüthigung darin, die ihn ärgerte und den Wunsch erweckte, sich zu rächen. Demzufolge fand er nach und nach ein gewisses Vergnügen daran, sie zu reizen.

(Fortsetzung folgt.)

### Foulard-Seide 95 Pf.

5 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof), Zürich.

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf. Zu haben bei I. und J. Janssen, Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

# Thee MESSMER

**SparKasse**  
der Stadt Wilhelmshaven.  
Des Jahresabschlusses wegen wird die SparKasse vom 16. bis 31. Dez. d. J. geschlossen.  
Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1895.  
**Das Curatorium.**  
Detken.

**Freundliche Wohnung**  
2 Wohn- und 4 Schlafzimmer, Küche mit Wasserleitung, zwei Keller etc., in der dritten Etage, auf sofort oder später miethfrei.

**Rechtsapotheke.**  
**Bechtels Salmiat-Gallseife**  
**Wollwuschseife,**  
vollkommen neutral, schont die Wäsche u. verhilft das Eingehen derselben. In 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Hugo Lüdicke.

**Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt**  
von

**Georg Endelmann**  
Königsstraße 47.  
Lagerbier von Th. Fetzler, Jeber. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).

**Selterwasser, Brause-Simonade** von vorzüglichem Geschmack.

**Harzer Königsbrunnen von Goslar** a. Harz.

**Wiederverkäufer Rabatt.**

**Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle**

hilft augenblicklich. Rolle 35 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlungen. Niederlage bei **Rich. Lehmann, Bismarckstraße.**

**Specialarzt Dr. Meyer** in **erlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.**

heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

**Pfand- und Leihgeschäft** verbunden mit **An- und Rückkauf**

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.

**A. Jordan,** Lomdeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Bernh. Dirks.** Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sogelapparate, Nachtlampen, Warmflaschen, Wäschetrockner, Strohbetten empfiehlt billigst

**Wollene Strumpfgarne (Kammgarne)** offeriren garantiert fehlerfrei:  
500 Gramm. 3 Pfd. \* secunda zu 4 3/4 Mark  
3 Pfd. prima zu 6 Mark  
3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark  
3 Pfd. Eldergarn zu 7 1/4 Mark  
3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark  
3 Pfd. dito feinst zu 10 Mark  
10 Pfd. \* Vigogne, Estremadura, Merino und Rockgarn in Wolle und Baumwolle liefern zu billigsten Tagespreisen  
**E. Müller & Co.,** Mülhausen i. Thür. Gegründet 1876  
Von 20 Mark an Franco-Versandt

**Wer krank** oder Leidend ist, der achte auf diese Firma:

**Naturheilkünstler Schmidt,** Wilhelmshaven, Mittelstr. 4.

**Liebig's Backpulver** ist das beste, Packet à 10 Pf. bei **Rich. Lehmann.**

**Christbaumconfect** Kistel ca. 440 kleine oder 220 große Stück 2,50 M. Nachnahme, bei 5 Kistel franco. **Paul Benedix, Dresden N. 12.**

**Waarenhaus B. G. Bührmann.**

**Für den Weihnachtstisch!**

**Kaffee-Servietten**

weiß mit bunter Kante, sowie bunte

**Damast- u. Jacquard-Muster**

in altdeutschem Geschmack, pr. Stück

**1.25, 1.50, 1.90-4.00.**

**2 Jahre Garantie!**

Remont. Nickel M. 6.-  
„Sil. 1000 Goldr. „ 11.-  
„ f. Damen „ 12.-  
SpiralBrequés St. „ 20.-  
mit 16 St. i Châton  
Syst. Glashütte „ 26.-  
GoldinRem. 3 Deckl. „ 10.-  
„ gar. haltb. „ 15.-  
Wecker-Anker gang „ 2.70  
Leuchtend „ 2.70  
Regulateur i Tag Geh. u. Schlagwerk M. 8.50  
Regulateur 10 Tag Geh. u. Schlagwerk M. 12.-  
Illustr. Preiscurant über Uhren, Ketten, Wecker, Regulateure, Gold- und Silber-Waaren bis zum feinsten Genre gratis und franco. Nicht Passendes wird umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet.  
**Eug. Kareker, Uhrenfabrik** Konstanz, 310 11 Baden.

**Photograph. Apparat** (für Hand- und Stativ-Aufnahmen geeignet)

Größe 12x16,5, fast neu, billig zu verkaufen.

**Emil Schmidt,** Drogenhandlung, Kronstraße 84.

**Weihnachtsbäume,** worunter Edel- und Balsamtannen, in allen Größen, biete zur gefl. Auswahl an. Wie vorausichtlich sind schön garnirte Bäume sehr sparsam und empfiehlt es sich, die Auswahl rechtzeitig zu machen. Die Bäume werden gezeichnet, bis zur Abholung reservirt. Desgl. kleine zierlich gewachsene Tannenbäume in Töpfen.

**G. Stephan,** Gärtnerien: Ostfriesenstraße 28 u. 69, am Parf.

**Pastoren-Zakat,** a Pfund 1 Mark, eine hochfeine milde Qualität, nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Zu haben bei **A. Berndt, G. Begemann, Ludw. Janssen, W. Dittmanns,** Wilhelmshaven, G. Seyse, Bant.

**Älteren sowie jüngeren Männern** wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift von Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Convert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Das Pfand- u. Leih-** verbunden mit **An- u. Verkauf-Geschäft** von

**W. Harms,** neue Wilhelmsh. Str. 22,

empfiehlt sich zur Annahme von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen etc.

**Georg Müller**

**Oldenburg i. Gr.**  
**Erste Oldenburgische Caffee-Rösterei mit Dampftrieb.**  
Telephon No. 5.

Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210. Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Süßmittel. Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.

Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wiederverkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten, erfolgt der Versandt direkt an Private.

**Zum bevorstehenden Jahreswechsel** empfehle mich allen Geschäftsinhabern und Handwerkern

zur Anfertigung von **Rechnungsformularen** in allen gewünschten Größen sowie in Schwarz- und Buntdruck zu den billigsten Preisen.

**Th. Süß,** Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Die Nähmaschine der Stolz der Hausfrau!**

**Wertheim Electra** **Triplex.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle als besonders gut: **„Triplex“**

patentirte Dreistich-Nähmaschine, epochemachende Neuheit, näht Stepp-, Ketten- und Bier- oder Stichtich, ohne Apparate an- oder abzuschrauben, ohne besonderen Unterricht, „Vibrating shuttle“ und ferner die hier so schnell beliebt gewordene „Köhler“-Nähmaschine.

Meine gründlichen Kenntnisse als Fachmann mit großer, eigener Reparaturwerkstatt, bieten wohl die sicherste Gewähr, daß jeder Käufer einer Nähmaschine bei mir stets reell bedient wird. Großes Lager in Maschinennadeln und allen anderen Ersatztheilen.

Hochachtungsvoll **C. Gleich, Mechaniker,** Kronstraße 15. **Garantie!** **Teilzahlungen!**

**Achtung!**

**Die Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plätt-Anstalt,** Margarethenstrasse Nr. 8-9,

wäscht, stärkt und trocknet innerhalb zwei Tagen größere Posten Wäsche, gleichviel welcher Art und Größe die einzelnen Stücke sind. Die Preise sind folgende:

bis 49 Stück à 7 Pfg.,  
von 50-99 „ „ 6 „  
„ 100-199 „ „ 5 „  
über 200 „ „ 4,5 „

100 Mark erhält derjenige, welcher mir nachweist, daß ich außer allerbesten Seife, Soda und Wasser noch irgend ein anderes Reinigungs- oder Bleichmaterial zu dieser Wäsche verwende.

**W. Helmstedt.**

**Für Winterbedarf** halte mein Lager von besten

**Brennmaterialien**

bestens empfohlen, als: **Engl. u. Deutsche Stück- und Kohlen,** **Steinohlen-Brickets,** **Braunohlen-Brickets,** **Anthracit I u. II,** **besten Barceler Prektores und Brennholz,** **sowie allerbesten Hüttenkoks, Torfsägen in Ballen.**

**A. Bahr,** Wilhelmstraße Nr. 2.

Halte mein großes Lager von **Waschbälgen, Eimern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttchertwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

**A. Staub,** Böttchermester, Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.

**Hölzerne Abort-Tonnen,** sowie **Torfsägen** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

**Aechte Kronen-Seife** von **E. A. Schröder Sohn**

ist die beste Haushaltungseife. Sie ist außerordentlich mild und sparsam, absolut rein und übertrifft alle anderen Seifen an Reinigungskraft, da sie Zusage enthält wie z. B. Salmiat, Terpentin etc., die, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen, enorm schmutzlösend und reinigend sind. Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

**Meine Weihnachts-Ausstellung** ist eröffnet.

Ich empfehle in reicher Auswahl fein mechanisch gearbeitete **Spielwaaren,** als:

Modelldampfmaschinen, einzelne Betriebsmodelle, Dampfschiffe, Laterna magica, Electromotors, Induktionsapparate, Funkeninduktoren, Accumulatoren, Glühlämpchen

und viele hier nicht genannte Sachen. Ferner führe ich ein großes Lager in **Barometern, Thermometern, Hygrometern (Wetterhäuschen)** etc

Gleichzeitig bringe meine mit den besten Werkzeugen eingerichtete **Werkstatt** in empfehlende Erinnerung. Prompte sachgemäße Bedienung.

Hochachtungsvoll **C. Gleich, Mechaniker,** Kronstraße 15.

**Eine Brauerei**

Bestens, die sich nur mit der Herstellung **hochfeiner, genußreicher** Biere beschäftigt (goldfarbige u. dunkle) und deren Erzeugnisse auf **mehreren größeren Ausstellungen prämiert** worden sind, sucht für Wilhelmshaven und Umgegend einen geeigneten **Vertreter.**

Da die Biere der Brauerei apart sind, so ist der Bezug lohnender, als aus Bayern, und die Einführung leicht. (Anm. Bewerber, die Witke sind und deshalb selbst schon größere Posten gebrauchen, erhalten den Vorzug.) Offerten befragt unter **P. 1000** die Exped. d. Bl.

Unsere diesjährige

# Weihnachtsausstellung

in

**Marzipan-, Chocoladen-, Auflauf- und Zuckersachen,**  
wie **Honig- und Pfefferkuchen** und **echt Hildesheimer Pumpernickel**

ist eröffnet.

Sämtliche Sachen sind eigenes Fabrikat ohne Concurrenz, keine Fabrikwaare, und halten uns hiermit einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend zu einem Besuch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**H. Bardt & W. Peters,**

Conditorei und Pfefferkühlerei,

**Neue Wilhelmshavenstraße 31.**

Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

Specialabtheilung für Damenkonfektion.

# Unter Preis!

## Lange Winter-Paletots

jetzt **3,00, 6,00, 7,50 bis 15 Mk.**,  
früher 12,00, 14,00, 16,00 bis 35 Mk.

Obige Mäntel stammen aus voriger Saison und werden deshalb zu diesen Spottpreisen verkauft.



Beste u. billigste Bezugsquelle

à 75, 80, 85, 90 in 100 Pfg. das 1/2 Pfd. empfehlen in stets frischer Röstung in Wilhelmshaven die Verkaufsstellen von:

- A. Berndt, Marktstrasse.
- Ferdinand Cordes, Roonstrasse, im „Rothen Schloss“ Bant, am Markt.
- Joh. Freese, Roonstrasse 7.
- Heinrich Gade, Gökerstrasse 14.
- G. Grube, Wallstrasse 12.
- Aug. Hinrichs, neue Wilhelmshavenerstr.
- R. H. Janssen, Gökerstrasse.
- H. Menken, Bismarckstrasse.
- H. Sosath,
- Heinr. Vosteen, Ulmenstrasse 21.

GEGRÜNDET 1788

# FERD. STENLER

FRIEDRICHSDORF (TAUNUS)

Hochfeine Specialität

## FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK

FEINSTES KAFFEE-U. THEEGEBÄCK - ÄRZTLICH EMPFOHLEN.

empfehlen

WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Meine

# Admirals-Cigarre,

zusammengesetzt aus Sumatra-Decke, Seedleaf, Domingo- und St. Felix-Einlagen, kann ich mit Recht allen Rauchern bestens empfehlen. Preis à Stück 5 Pf., 1/10 Kiste 5 Mk. Ich bitte um Entnahme von Proben, welche an den verschiedensten Verkaufsstellen zu haben sind.

Hochachtungsvoll

**C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.**

## Panzer-Geldschranke

von 125 - 300 M. auf Lager bei **H. Hespem, Neuenbe.**

**Kund brieflich** behandelt i. Jahren m. fch. Erfolg **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., Flechte, Bartfl., Haarschwund, Manneschwäche, Regelmäßigkeit u. alle sonst. Krankh. Specialarzt Kaufmann, pract. Arzt u. Geburtsh., Hannover, Archibisstraße.**



**Meine Waffe** ist prima regulirte Uhren, billig ist mein Ziel! **Genfer Goldin, wie echt Gold, 3 Dedel, M. 10.-; Silber-Cylinder M. 10.-; Silber-Anker, 15 Steine, M. 13.-; oxidirte Bismarckuhr (sogenannt) Anker, Kalender, Sekunden, Minuten, Stunden, Tages-, Monats-, Mond-Anzeiger, M. 20; silb. Anker, 3 Dedel, System Blas-Hütte, ff, M. 24.-; silb. Anker, 3 Dedel, 1/2 Chronometer, beste Ankeruhr der Schweiz, M. 26.-. Alles porto- u. zollfrei. Catalog m. 300 Neuhiten gratis. - Schweizer Taschenuhren-Fabrik **D. Clever, Zürich** (Schweiz).**

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

- Für den Weihnachtstisch.
- Herren-Manschetten**  
ein- und zweifach, 4fach  
Leinen, pr. Paar 50 Pfg. und  
75 Pfg.
  - Herren-Stehkragen**  
4fach Leinen, in verschiedenen  
Fassons, pr. Dhd. 4,50 Mk.
  - Herren-Umlegekragen**  
4fach Leinen, pr. Dhd. 4,50 Mk.
  - Herren-Chemisets**  
pr. Stück 50 Pfg., 75 Pfg.,  
90 Pfg.
  - Herren-Oberhemden**  
mit bestem leinen Einfaß, pr.  
Stück 2,50 M. und 3 M.
- Ich führe in Wäsche nur aller-  
beste Qualitäten, für deren  
Haltbarkeit ich weitgehendste  
Garantie übernehme.

**Sämmtliche Artikel zur Krankenpflege:**  
**Binden, Verbandwatten, Gummivaaren, Irrigateure, Gummunterlagen**

empfehlen  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung,  
**Bismarckstrasse.**

**Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Erfst Wuff's schmerzstillender Zahnwolle“**, à Hülfe 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Schumann, Drogenhandlung.**

**D. Picker,**  
Bismarckstrasse 59.  
Sprechstunden: von 8-10 Uhr Morg.  
" 3-8 " Nachm.  
Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krank-  
heiten, wie Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-,  
Hals-, Haut-, Brust- Herzleiden u. s. w.  
mit dem besten Erfolg.  
**Zahnschmerzen** werden ohne Ziehen be-  
seitigt.  
**Speziell:**  
Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts-  
und Frauenleiden.

## Trinket Cacao!

Nur echt, wenn in nachstehend verbildlichten Cartons, oder aus unseren Hausstanddosen verkauft wird.

**Bester und billigster!**  
Staatsmedaille 1892.

Höchste Auszeichnung!

**Vorzüge:**  
Garantirt Reinheit!  
Leicht löslich!  
Grösste Nährkraft!  
Aerztlich empfohlen!



**Ueberall vorrätzig!**  
15000 Verkaufsstellen in Deutschland.  
Davon fallen auf Berlin ca. 1500.  
Hamburg ca. 500.  
Köln ca. 250 u. s. w.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man achte beim Einkauf genau auf die Schutzmarke: „ein Schiff mit zwei Flügeln“.

Nährkraft unerreicht! **Specialität:** Verdaulichkeit unübertroffen!

## Maether's Nähr-Malz-Cacao



In allen besseren Handlungen vorrätzig. Muster und Atteste versendet gratis und franco

**Cacao-Haus Maether & Co., Nachf.,**  
Berlin, Nostizstrasse 20. **Amsterdam, Heerengracht 41.**

## Lohmann's feinste Specialitäten:

- Ruhrperlen**
  - Korn-Genever**
  - Alter und Wermuth.**
- Albert & Gustav Lohmann,**  
Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,  
Witten a/d. Ruhr.  
Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.  
Vertreter: **M. Athen, Wilhelmshaven.**

## Schneeglöckchen! Maiglöckchen!

**Tabak- und Cigarren-Fabrik**  
von **M. Niemeyer, Bremen.**  
En gros und detail-Geschäft,  
Zentrale in Wilhelmshaven, Roonstrasse 92,  
empfehlen zu  
**Weihnachts-Geschenken in Präsent-Packungen**  
zu 25, 50 und 100 Stück von 1,00 Mk. an  
**gute und preiswerthe Cigarren eigener Fabrik,**  
sowie Import von echten Havana- u. S. Felix-Brasil-Cigarren,  
egypt., türk., russisch, etc. Cigaretten, Tabaken, Gentlemen-Twist pp.  
**Lieferungen für Schiffsausrüstungen u. Messen**  
zollfrei bei seemäßiger Verpackung unter Garantie.  
Verhandelt auch an Private.  
Lager in Meerschammpfeifen und Spitzen, Cigarren-Etschen, Schag- u.  
Brühre-Pfeifen etc. - Auswahl in Cigarren-Spitzen.  
Vertreter: **A. Kleistendorf, Roonstr. 92.**

## Die Exportbier-Brauerei

**Thier & Co., Dortmund,**  
zweitälteste der Dortmunder Groß-Brauereien,  
empfehlen ihr garantirt reines, sehr beliebtes helles und dunkles Bräu.  
Die Firma besitzt Brunnen von vorzüglichem Wasser und braut nur  
feinste Qualitäts-Biere von anerkannt außerordentlicher Befömmlichkeit.  
**Niederlage u. Special-Ausschank**  
nur beim Vertreter:  
**Robert Wolf, Königstraße 53.**



**Cinziges Spezialgeschäft am Plage.**

Eigene Fabrikation.



**Als Weihnachtsgeschenk!**

**Regenschirme**

für Herren, Damen u. Kinder vom einfachsten bis zum elegantesten. Reizende Neuheiten in Puppenschirmen empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**B. Seidel, Schirmfabrik,**

Marktstraße 15.

Reparaturen und Ueberziehen schnell und gut.

Eigene Fabrikation.

**Cinziges Spezialgeschäft am Plage.**

**Prämiirt mit höchsten Preisen.**

Wilhelmshaven 1893.

Norden 1894.

Hannover 1895.

Das

**photographische Atelier**

von

**Fr. Kloppmann**

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

**Vergrößerungen**  
ganz besonders hinzulenken.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

**Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- u. Feiertagen den ganzen Tag.**

Hochachtungsvoll

**Fr. Kloppmann,**

Oldenburgerstrasse 16.

**Weihnachtsausverkauf.**

Habe, um mein großes Lager in Gold- und Silber-Herren- und Damen-Uhren, sowohl Repetir- und echten Glashütter Uhren, als auch den billigsten gold., silb. u. Double-Uhrketten, Colliers in den neuesten Mustern, Armbändern, Ringen, Brochen, Ohrringen, Regulatoren, Hängenuhren mit 1/2 und 1/4 Schlag, Musikwerken, Nähmaschinen und noch vielen nicht genannten Sachen

zu räumen, zu den niedrigsten Preisen gestellt. Reparaturen an Uhren, Gold- u. optischen Sachen werden schnell u. gut zu reellen Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Aug. Frisse Wwe.,**  
Roonstraße 80.

**Für nur 5 Mark** (mit einer großen Glode 70 Pfg. mehr) verjende gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte beste **Concert-Zieh-Harmonika „Triumph“**, 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen mit tiefen Falten (daher sehr weit ausziehbar), 2 Zuhaltern und 75 brillanten Nickelbeschlägen, 2 Doppelbälgen, 20 Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2schöriger, wundervoll tönender Musik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonika ist prachtvoll verziert und hat hochgelegantes Aussehen. Jede Balgfaltenhecke ist noch mit einem starken Stahlschoner versehen, wodurch unverwundlich.

Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 2schöriger prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur Mk. 8.—. Selbsterlernschule „Triumph“, nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht. Porto 80 Pfg.

Herr Carl Schell in Neek schreibt: „Gesandte Harmonika findet überall **Beifall**. Alle Leute wundern sich, daß Sie ein solches **Prachtwerk** für 5 Mark verkaufen. Bei uns kostet selbiges **mindestens 12 Mark**. Senden Sie noch 2 Stück von derselben Sorte“. Wer also für sein Geld ein **wirklich gutes, tadelloses Instrument** haben will, bestelle daher nur beim leistungsfähigen Musik-Exporteur von

**Wih. Mächler, Neuenrade** (Westf.)

Nichtgefällende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.

**Unentgeltlich** versch. Anweisung z. Rettung von Trunksucht, mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstr. 29.

**An Drüsen, Scropheln,** Blutarmuth, Gicht, Rheumatism., Engl. Krankheit, Hals- u. Lungenkrankheit wie anhaltenden Husten Leidende sollten nicht versäumen, einen Versuch mit Apotheker **Lahusen's**

**Jod-Eisen Leberthran**

zu machen. Derselbe ist bedeutend wirksamer und auch angenehmer zu nehmen wie jeder andere Leberthran. Viele Anerkennungen und Danksagungen. Nur echt wenn aus Lahusen's Engelpotheke in Bremen u. wenn in grauem Karton verpackt. Preis 2 Mk. Zu haben in allen Apotheken.



Diese feinen Thee's — Mk 2 50 bis Mk 7.— per russ Pfund v. 410 Gr. — unerreich an Geschmack u. Aroma empfohlen: **Fr. Janssen, G. Lutter, P. F. A. Schuhmacher, H. Gade.**

**Häcksel**

50 Kiloge. 3 Mt.,

so wie

**Lager- u. Streustrah**

empfiehlt **Gerh. Poppen, Kopperhörn.**

**Tonhalle.**

Heute Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

bei doppelt besetztem Orchester

Entree 30 Pfg., wofür Getränke

Hierzu ladet freundlichst ein

**Carl Lippert.**

„**Viktoriahalle**“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

**Tanzkränzchen.**

Es ladet freundlichst ein

**J. J. Janssen Wwe.**

**FLORA.**

(Vorm.: M. Weiske.)

Heute Sonntag:

**Grosser öffentlicher Ball**

mit neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

**E. Herrmanczyk.**

**Einladung**

zu dem

am **Sonntag, den 15. Dezember 1895,** in meinem als **Wintergarten** festlich decorirten Saale

„**Colosseum**“

stattfindenden

**humoristischen Abend-Unterhaltung**

ausgeführt von

der **Nordd. Komiker-Gesellschaft „Humor“.**

Entree 30 Pfg. Anfang präzise 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

**C. H. Cornelius.** Der Vorstand.

Programme sind in meinem Lokale, sowie bei Herrn **A. Kruse** zu haben.

**Tiarks Conditorei,**

Roonstrasse 105.

Empfehle täglich frische Torten (auch im Anschnitt), Sahne- u. Creme-Gebäck, Apfelfuchen, Berl. Pfannkuchen, Biscuits, kleine Kuchen, Blätterteig zc. zc.

Bestellungen auf Torten, Kuchen, Napfkuchen, Blechkuchen zc. zc. werden prompt ausgeführt und frei ins Haus gebracht.

Es wird nur **reine Naturbutter** zu den Backwaaren verwandt.

**Von jetzt bis Weihnachten**

werden sämtliche

**Herren- und Knaben-Anzüge,**

**Paletots,**

**einzelne Jackets, Hosen und Westen**

staunend billig verkauft.

Arbeitszeuge, als: Röcke, Jackets, Hosen, Westen, Blousen, Mittel, Hemden zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**D. Breske,**

neue Wilhelmshav.-Str. 33, vis-à-vis d. Banter Rathhaus.

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Preussischgödens.  
Anzeige für die laufende Nummer werden bis Freitag Mittag 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 294 3. Blatt. Sonntag, den 15. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

### Zur Erinnerung an 1870/71.

Verfailles, den 15. Dezember.

Diesseitige Abtheilungen besetzten am 11. nach kurzem Gefechte Beaumont, westlich Evreux.  
Der vor La Fère erschienene Feind hat den Rückzug angetreten.

In der Verfolgung des Feindes bis Duques und Maves hat die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg am 13. 2000 feindliche Marodeurs gesammelt.

v. Poddieleski.

Longuion, den 15. Dezember.

Gestern Mittag 1 Uhr Einzug der preussischen Truppen in Montmédy. 65 Geschütze genommen, 3000 Gefangene gemacht, 237 deutsche Gefangene befreit, darunter 4 Offiziere. Diesseitiger Verlust während des Bombardements gering.

v. Kameke.

Fontaine, den 16. Dezember.

Festung setzt energische Vertheidigung fort, macht viel Ausfälle. Wald Bosmont, Le grand Bois und Dorf Andelmanns von uns genommen mit Verlust von 2 Offizieren, 79 Mann; Feind verlor allein an Gefangenen 1 Offizier, 90 Mann.

v. Treskow.

### Aus Deutschlands großer Zeit.

Von Eugen Kaden.

(Nachdruck verboten.)

LII.

#### Der Krieg gegen die Voire-Armee. IV.

(Loigny-Poupry).

Nach kleineren Gefechten mit den Freischälern bei Varize und bei Morgun hatte die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg enge Fühlung mit der II. Armee gewonnen. Diese hatte kleine Gefechte in den Dörfern zwischen den beiderseitigen Stellungen zu bestehen und man hatte nun bemerkt, daß die französischen Kräfte südlich Beaune abnahmen, wogegen der im Norden sich hinziehende linke Flügel beständig verstärkt wurde, sogar durch ein ganzes, das XXI. Armeekorps. Die ganze Sachlage auf diesem wichtigen Theile des Kriegsschauplatzes drängte zu baldiger Entscheidung; denn erstlich handelte es sich um den Besitz von Orleans und dessen feste Stellung und zweitens war Nachricht an die Regierung zu Tours gelangt, daß am 29. November ein großer Ausfall aus Paris stattfinden solle und daß man den gleichzeitigen Angriff seitens der Voire-Armee auf die Deutschen erwarte. General Aurelle, der den Werth seiner Truppen kannte, hielt einen größeren Vorstoß für ein Wagniß, das mit dem Verlust von Orleans enden konnte; allein er mußte, von Absehung bedroht, Frechinets Befehl, auf Pithiviers, nördlich von Orleans und Beaune la Rolande vorzugehen, nachkommen.

So setzte sich dann am 1. December das auf dem linken Flügel befindliche XVI. französische Corps in Bewegung und ließ bei Villepion auf die erste bairische Division. Es kam zu einem heißen Kampfe, in welchem sich die Bayern sehr tapfer hielten, aber die 13000 Mann den 40000 Franzosen weichen mußten. Prinz Luipold von Bayern, der selber tapfer fechtend am Kampfe theilgenommen, war verwundet, hatte aber durch eine kühn vorgebrachte Batterie den Vormarsch der Franzosen für einige Zeit aufzuhalten gewußt. Schließlich mußten die Bayern Villepion und die anliegenden Ortschaften aufgeben und bei Orgères Stellung nehmen. Die Bayern blühten bei dem Gefecht 900, die Franzosen 1100 Mann ein.

Dieser 1. December war für die Franzosen wieder einmal ein Tag des Freudenrausches. Das siegreiche Gefecht wurde zu einer großen Schlacht aufgebauscht, zugleich kamen Nachrichten aus Paris von einer großen gewonnenen Schlacht und einem erfolgreichen Durchbruch der Pariser Armee. Gambetta erließ prompte Proklamationen, nach welchen die preussischen Linien durchbrochen seien und die Armee Ducrots von Paris auf dem Wege sei, sich mit der Voire-Armee zu vereinen. Es wäre vernünftiger gewesen, wenn die Franzosen den Sieg von Villepion ausgenutzt hätten, anstatt den Bayern Zeit zu lassen, gesicherte Stellungen zu beziehen.

In dem Freudenrausche wurde nun bereits für den 2. Dezember der Durchbruch der Voire-Armee durch die deutschen Reichen und ihre Vereinigung mit der angeblich heranziehenden Pariser Armee festgesetzt. So kam es zu der Schlacht bei Loigny und Poupry, in welcher 42000 Deutsche mit 154 Geschützen unter dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, 78000 Franzosen mit 198 Geschützen unter General Aurelles de Paladine gegenüber standen.

Der Großherzog hatte Nachricht von dem beabsichtigten Angriff bekommen und darnach seine Maßnahmen bereits getroffen. Wieder waren es die Bayern, welche den Vorstoß der Franzosen zunächst aufzuhalten hatten, die in aller Frühe gegen Loigny-Lumeau, die Hauptstellungen der Bayern, vorgingen. Das ganze XVI. Corps warf sich auf die Bayern, die tapfer Stand hielten. Die Franzosen machten große Anstrengungen, aus ihrer Ueberlegenheit Vortheile zu ziehen, allein die Bayern wehrten unter wiederholten Gegenstoßen alle Versuche der französischen Linien,

den Durchbruch zu ermöglichen, ab. Allmählich ging nun ein Theil der Bayern zum Angriff über, indem sie auf den linken französischen Flügel zu drücken beannen. Während der Vormarsch der Franzosen hier zum Stehen kam, trat die 2. bayerische Brigade mit der Kavallerie-Division Prinz Albrecht, weit rechts ausholend, in den Kampf. Verschiedene kleine Reiterangriffe der Deutschen waren von Erfolg begleitet. Der Fruchthof La Morale wurde genommen und dadurch der ziemlich bedrängten Front Luft gemacht.

Nun machten die Bayern einen allgemeinen Angriff und warfen die Franzosen bis auf das Terrain östlich Loigny zurück. Alle ferneren Versuche der Franzosen, die Bayern aus dem gewonnenen Terrain zu vertreiben, wurden durch das ruhige und vernichtende Gewehrfeuer der Bayern vereitelt. Jetzt suchte eine französische Division die Dörfer Lumeau und Baigneur zu erstürmen und so die Bayern auf dem linken Flügel zu erdrücken. In diesen beiden Dörfern entwickelte sich ein harter Kampf; in ersterem hielten sich die 16. Jäger der 22. Division tapfer, in letzterem die 89er und 90er. Die Franzosen mußten nicht nur die Einnahme der Orte aufgeben, sondern sie mußten sogar weit zurückgehen, so daß sie noch das weiter auf ihre Stellung zu gelegene Dorf Ameux aufgeben mußten, das von den Deutschen besetzt war. Der ganze französische Flügel wich, verfolgt von den Deutschen, in voller Flucht bis Terminiers, sehr weit südlich zurück. Inzwischen war auch die 17. Division (v. Treskow) auf dem Schlachtfelde eingetroffen, mit deren Hilfe die Bayern Loigny nahmen und die Franzosen zersprengten. Der letzte Versuch, die Niederlage aufzuhalten, wurde durch die päpstlichen Zuaven gemacht, deren Kommandeur dabei fiel.

Die Schlacht war gewonnen und die Deutschen hatten eben in Lumeau festen Fuß gefaßt, als die Nachricht kam, daß ein frisches, französisches Corps (das XV.) über Artenay auf dem linken Flügel vorrückte. General v. Wittich rückte sofort vor und bei Poupry, östlich des bisherigen Kampflandes, kam es nochmals zum Kampfe. Die 95er kamen gerade noch zurecht, um die Spitzen des französischen Corps aus Poupry hinauszuwerfen zu können und die deutschen Batterien griffen sofort in den Kampf ein. Als das französische XV. Corps den Angriff immer mehr verstärkte, wurden auch die 94er und 83er mit herangezogen. Ein Vorstoß der Deutschen über das Dorf hinaus wurde von den Franzosen abgewiesen, jedoch blieb das Dorf selbst in deutschen Händen. Heftige Gefechte fanden zwischen den Waldstücken bei Poupry statt. Um 4 Uhr kam es nochmals zu einem großen Manöverangriff; die Franzosen gingen mit großem Muthe vor, allein sie wurden zurückgeworfen und mit feurigem Hurrah aus allen Geländen im Westen hinausgetrieben. Mit Einbruch der Dunkelheit ruhte der Kampf und die Schlacht war endgiltig gewonnen.

Der Verlust der Deutschen betrug 201 Offiziere und 3938 Mann, der der Franzosen 7500 Mann, darunter 2500 gefangen; 9 Geschütze, 1 Fahne.

### Marine.

Berlin, 12. Dezbr. Nachdem während der letzten Jahre die auf einigen Schiffen und Torpedofahrzeugen unserer Kriegsflotte zur Kesselfeuerung bisher nur versuchsweise an Stelle der Kohlen verwendeten flüssigen Brennstoffe in jeder Weise befriedigende Resultate ergeben haben, beabsichtigt das Reichsmarineamt, so schreibt die „Post“, ausreichende Vorräthe von diesen Brennstoffen — insbesondere für den Kriegsfall — auf den Kaiserlichen Werftabtheilungen bereit zu halten, um den Betrieb der mit besonderer Heizvorrichtung versehenen Kriegsschiffe jederzeit sicher zu stellen. Und zwar bedarf es zu diesem Zwecke in erster Linie besonders eingerichteter Bassins, deren einmalige Anschaffungskosten auf 176 000 Mk. veranschlagt worden sind. Hierzu treten noch die Kosten der für jede der drei Werften zu beschaffenden Einrichtungen zum Füllen und Entleeren der Bassins von 90 000 Mk., so daß das Gesamtvermögen für die neue Heizheizung sich in unserer Flotte auf 226 000 Mk. stellen wird. Von dieser Summe haben in Berücksichtigung der unbedingten Dringlichkeit bei der Beschaffung von Bassins im laufenden Rechnungsjahr 88 000 Mk. verausgabt werden müssen, obgleich sie außerordentlich waren. Außerdem beabsichtigt die Marineverwaltung, ihre ständigen Kohlenvorräthe bedeutend zu erhöhen, weil in den ersten Wochen einer Mobilmachung keineswegs darauf zu rechnen sein wird, die Bestände von außerhalb zu ergängen, und weil ferner der Kohlenbedarf der neueren Kriegsschiffe ein größerer geworden ist. Um dies ermöglichen zu können, ist in erster Linie auch eine Erweiterung der Kohlenlagerplätze beabsichtigt, und zwar 1. für Danzig auf dem am Weichselufer gelegenen Fort „Bousmard“, 2. bei Holtken als Erweiterung der vorhandenen Kohlenlager der Werft zu Kiel und 3. bei Brunsbüttel als Erweiterung der vorhandenen Kohlenlager der Werft zu Wilhelmshaven.

### Vermischtes.

\* Wiesbaden, 9. Dez. Der Erfinder des kugelsicheren Panzers, Schneidermeister Heinrich Dome, ist gestern in Wiesbaden an der Lungenentzündung gestorben.

\* Viebig's Fleischtrakt-Compagnie hat zum Weihnachtsfest für ihre Kunden hübsche bunte Reklamekarten anfertigen lassen, auf denen reizende Weihnachtsbilder das Auge erfreuen.

### Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)  
Der Herr Kommerzienrath Wechelhäuser läßt ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal errichten. So oft ich an dem Bauplatze vor-

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpushälfte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

beikomme, drängt sich die Frage auf: Könnte nicht auch die Stadt Wilhelmshaven etwas thun zu Ehren des Heldenkaisers Wilhelm I., der unsere Stadt mit seinem allerhöchsten Besuche beehrt und ihr seinen Namen verliehen? Gewiß! Wilhelmshaven kann und muß etwas thun. Schreiber dieser Zeilen erlaubt sich einen Vorschlag zu machen, wie man vielleicht das Andenken des großen Kaisers und Begründers des deutschen Reiches hier ehren könnte. Wie schön wäre es, wenn wir hier ein Museum hätten, in dem Gegenstände aus dem Auslande, besonders aus den deutschen Colonien, ausgestellt würden. Vor einigen Jahren auf der großen Ausstellung in Bremen fanden die Sachen aus dem Auslande am meisten Bewunderung. Man hat deshalb auch für dieselben in der Stadt ein eigenes Museum errichtet. In Wilhelmshaven sind die Schiffe, der Hafen, die K. Werft recht sehenswerth; aber weiter findet man hier wenig Anziehendes. Das Theater dauert nur einige Wochen, das Panorama ist meistens verduftet. Hat man Besuch und es regnet, so weiß man kaum, wohin man seine Gäste führen soll. Aber zur Gründung eines Kaiser-Wilhelm-Museums gehört viel Geld. Die Steuern sind hoch und die Geschäfte gehen flau. Es wäre das recht schön, aber es geht nicht, so wirft Du, mein lieber Leser vielleicht denken. Ich antworte darauf: Es geht doch. Es handelt sich nur um einen guten Vorstand, der mit großem Eifer die Sache in die Hand nimmt. Wenn man z. B. einen Pfennigverein, dessen Mitglieder wöchentlich einen Pfennig bezahlen, gründete, man würde viel Geld zusammenbringen. In Wilhelmshaven und Umgegend wohnen ca. 40 000 Personen. Wie leicht wäre es da zu erreichen, daß 2000 Mitglieder eintraten, zumal sicher auch manche Frauen und Kinder, ja selbst Diensthoten, an dem schönen Werke zu Ehren des allgeliebten Kaisers Wilhelm sich betheiligen würden. Mancher wäre auch gerne bereit, wöchentlich mehr wie einen Pfennig zu geben. Das Einsammeln würde nicht so viele Last machen, da die Meisten beim Eintritt für's ganze Jahr vorausbezahlen. Durch 2000 Mitglieder würde man jährlich über 1000 Mark erhalten, eine schöne Summe. Vielleicht könnte man auch sammeln nach Art der Festsvereine. Ferner könnten in den Gastwirthschaften Sammelkästen aufgestellt werden, die Vereine werden vielleicht alljährlich einen kleinen Beitrag aus der Vereinskasse geben, oder ein Fest veranstalten. Und wenn der Magistrat alljährlich 2—300 Mark bewilligte, die Steuern würden dadurch nicht drückender. Wenn man nun das eingesammelte Geld, nehmen wir an jährlich 1000 Mark, den Schiffen, welche von hier zum Auslande fahren, mitgeben würde, damit daselbst schöne und interessante Gegenstände angekauft würden, wie Vieles, Vieles könnte man dann in 5—10 Jahren für ein Kaiser-Wilhelm-Museum hieselbst sammeln. Die Herren Offiziere, Ingenieure, Decoffiziere u. der Kais. Marine werden uns sicher gerne in dieser Beziehung helfen und beistehen. Ich möchte noch auf Eins besonders hinweisen. In Wilhelmshaven findet man schon jetzt manches Schöne und Herrliche aus dem Auslande. Wenn man Alles vereinigen würde, es käme schon eine recht hübsche Sammlung zu Stande. Würde nun ein Museum zu Ehren Kaisers Wilhelm I. gegründet, so würde sicher von diesen Sachen manches geschenkt, andere Sachen würden auch sicher gerne leihweise auf kurze Zeit behufs Ausstellung hergegeben. Der Name des Geschenkgebers oder Leihers müßte am Gegenstande vermerkt werden. Aber mit welchen Mitteln will man denn ein Gebäude zur Ausstellung errichten? In den ersten Jahren genügte eine kleine trockene Wohnung, um die Sachen aufzubewahren. Im Sommer könnte man dann auf einige Tage die geschenkten, angekauften und leihweise überlassenen Sachen in einem passenden Saale ausstellen, damit ein Jeder sehen könnte, wie im Laufe des Jahres die Sache gefördert ist. Sobald sich eine ständige Ausstellung lohnt, würde man von einem Gastwirth einen Saal mieten. Ich glaube, daß man leicht einen Gastwirth findet, der einen Saal für billige Miethen hergibt. Die Gastwirthschaft würde dadurch ja besonders gehoben. Später könnte man an den Bau eines großen Museums denken. Ein schöner Platz dafür wäre dem Bahnhof gegenüber. Vielleicht würde die Regierung, welche die Plätze daselbst ja nächstens verkaufen will, uns zu Ehren des Kaisers Wilhelm einen Platz schenken. Zunächst könnte man einen Flügel des Museums bauen und in den unteren Räumen eine gute Restauration anlegen. Eine Restauration dem Bahnhofe gegenüber und ein Museum für ausländische Sachen würden sicher eine hohe Miethen einbringen und so würden die Schulden nicht so sehr drücken. Ein anderer geeigneter Platz wäre beim Rathhause auf dem neuen Marktplatz, wo die neue Straße gebaut ist. Diese Straße hat wenig Bedeutung, da sie auf die Werftmauer mündet. Dort könnte man ein Gebäude errichten, in welchem unten Markthallen und eine Restauration, oben Säle zur Ausstellung eingerichtet würden. Der schreckliche, für die Marktbefucher so lästige Stwind würde dadurch auch abgehalten. Dies meine Gedanken. Sollten diese Zeilen dazu beitragen, daß das Andenken an den hochsel. Kaiser Wilhelm I. hier durch die Gründung eines Museums oder durch ein anderes, vielleicht noch besseres Werk, geehrt wird, sollte es mich freuen.

Muster franco ins Haus grösste Auswahl.	<b>Buxkin</b>
	doppelbreit per Meter à Mk. 1.35
	<b>Cheviot</b>
	doppelbreit per Meter à Mk. 1.95
	versenden in einzelnen Metern franco
	<b>Oettinger &amp; Co., Frankfurt a. M.</b>

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustadt-Gödens — Band III, Blatt 102 — auf den Namen der Wittwe Johann Bernhard Gashagen, Magdalene geb. Hagens, eingetragene, zu Neustadt-Gödens an der Deichstraße Nr. 15 belegene Grundstück am **20. Dezbr. 1895 Vormittags 9 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 105 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **20. Dezbr. 1895 Vormittags 11 1/2 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 19. Okt. 1895.  
**Königliches Amtsgericht.**

### Zu vermieten

auf sofort zwei **Stagenwohnungen** von 4 und 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Bodenkammern etc. in den Graf Wittichauschen Häusern, Wallstr. 8/9.  
**Schönhoff, Wallstr. 8.**

### Gesucht

mehrere **Mädchen** für Privat und Wirtschaft.  
Frau **Priest, Grenzstr. 51.**

### Gesucht

zum 15. Januar oder 1. Febr. 1896 ein ordentliches **Mädchen**.  
Roosstraße 9, 1 Tr.

### Eine Frau

zum **Reinmachen** der Wohnung gesucht.  
Göterstr. 11, part. links.

### Anton Brust, Bant.

Folgende Waaren werde ich bis Weihnachten zu heruntergesetzten Preisen verkaufen:

- Herren-Anzüge
- Knaben-Anzüge
- Damen-Winter-Jakets
- Damen-Winter-Capes
- Damen-Regenmäntel
- Knaben-Havelocks.

### Anton Brust, Bant.

Jeden **Wittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meckerweg

**prima Pluckkohlen,**  
à Centner 90 Pfg.  
**Wilh. Röhren.**

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme fittet dauernd Auf's unersch. geiehl. geschlgt.

### Universalfitt.

Nur acht bei **M. Müller, Drosg. z. rth. Kreuz**  
Zerschlossen vers. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einfindung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pfg. oder Nachnahme  
**C. Müller, Oldenburg, Langestr. 34.**

### Habe meine

# Weihnachtsausstellung

eröffnet.

**H. E. Popken,**  
Bäckermeister,  
Alte Straße 24.

### Neuestes Preis-Verzeichniß von Siegmund Oh junior, Wilhelmshaven, Marktstraße 29.

Großartig schöne Herren-Anzüge in bester Verarbeitung und tadellosem Sitz:

	Comp. Anzug.
Kammgarn-Cheviot, braun oder blau	17 Mk.
" feinere Qualität	25 "
" hochf., extraprima	33 "
Cheviot, marineblau	14 "
Diagonal-Cheviot, marineblau	25 "
Cheviot, superior gloria, hochsein	30 "
Kammgarn, fein carrirt, hochselegant	34 "
" eigenartige, vornehme Designs	38 "
Winterbuckskin, dunkle schöne Muster	20 "
" prima, auffallend hübsch	25 "
" extra schwer, gediegene Waare	30 "

Notiz von Interesse: Man beachte die großartig schöne Auswahl neu, eingetroffener Winterüberzieher.

### Berger's

### Germania

### Cacao

Fabrik Robert Berger, Pörsneck 1. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

# Schnapp! Schnapp!

Wer sich ein anreißendes, stürmische Heiterkeit hervorruftendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt erwerben will, verschaffe sich das Schnappspiel. — Dieses Spiel enthält viele farbige Bilder und kostet in einem hübschen Etui nur 1,60 Mk. Bestens empfohlen von

### Gebrüder Ladewigs.

### Hohenlohe'sches

Hafermehl beste Kindernahrung, Haferflocken, Hafergrütze, Haferbiscuits, Suppeninlagen, Suppentafeln, Erbswurt, Dürrgemüse, Julienne

### Hohenlohe'sche

### Hohenlohe'sche

werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwertes und leichter Bekömmlichkeit ärztlich empfohlen.

Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da minderwertige Fabrikate existieren.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

### Das Pfandleih-Geschäft

von **J. H. Paulsen in Bant.** verl. Roosstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

### Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

### Zum Weihnachts-Feste

verkaufte **Sänge-, Tisch- und Küchenlampen**

zu jedem annehmbaren Preise.

### V. d. Ecken,

Bismarckstr. 7.

Mk. 5,00.

Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 5,00.

## „Berliner Neueste Nachrichten“

Postzeitungsliste No. 965. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste No. 965. 2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlamentsberichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten üb. Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. Vollständigstes Coursblatt. — Lotterie-Listen. Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

### 8 (Gratis)-Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschr. von 16 Druckseiten wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, Seetig mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verlosungs-Blatt“, zehntägig.
5. „Landwirthschaftliche Zeitung“, wöchentlich.
6. „Die Hausfrau“, wöchentlich.
7. „Produkten- und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

## Feuilletons, Romane und Novellen

der hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko.

## Georg Aden, Bant.

# Total-Ausverkauf

wegen Umzug.

1000 Reste aller Art.

Unzählbar viele zurückgesetzte Sachen in Confection und Stückwaare.

billig! billig! billig!

# Berliner Tageblatt.

Den Ruf eines Weltblattes hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begehrt man sicherlich in erster Reihe dem B. T.

Diese universelle Verbreitung verdankt es seinem reichen, gebiegenen Inhalt, sowie der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten). Die Abonnenten des B. T. empfangen allwöchentlich folgende 5 höchst werthvolle Separatbeiblätter: Das illustrierte Witzblatt „ULK“, die feuilletonistische Montagsausgabe „Der Zeitgeist“, die „Technische Rundschau“, das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Lesestube“ und die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Die sorgfältig redigirte, vollständige „Handelszeitung“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes. Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgiebigsten Abonnementleistungen beigetragen. Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Probenummern franco.

Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Theilen Deutschlands, sowie im Auslande.

zeichnen Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „B. T.“ erscheinen. Die Romane und Feuilletons des B. T. gelangen in Deutschland allein in diesem Blatte und niemals gleichzeitig in anderen Zeitungen zum Abdruck, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Im nächsten Quartal erscheint ein groß angelegter Roman aus der Feder des bekannten Volkmannes

### Adolph Streckfuss:

„Aus dunkler Zeit“.

Das deutsche Lesepublikum wird dieses nachgelassene Werk des kürzlich verstorbenen alten Achtundvierzigers, des hervorragenden Kenners jener sturmbelegten Zeit, sicherlich mit großem Interesse entgegennehmen. Wechselvolle, höchst spannende Handlung zeichnet diese Arbeit aus, welche, mit vollster Kenntniß geschrieben, der jüngeren Generation jene bedeutame Epoche mit frischen naturwahren Farben vor Augen führt.

Großes Lager in  
**Woll. Herren-Westen**  
 und  
**Unterzeugen,**  
 in  
**Arbeits-hosen**  
 und  
**Arbeitsjacken.**

Anton Brust, Bant.  
 Bestellungen  
 auf

**Karpfen,**  
 springlebend,

**Gänse,**  
 garantiert nur

**Kornmast,**  
 für

**Weihnachten**

und  
**Neujahr**

nehme schon jetzt gerne entgegen.  
 für prompteste Ausführung der  
 Aufträge trage Sorge.

**Wilh. Schlüter,**

Hoonstr. 93,  
 Telephon Nr. 77.

Elegante  
**Jubiläums-Dosen** mit



1/2 Pfd.-Dose M. 3.—; 1/2 Pfd.-Dose  
 M. 1.60 bei  
**Rich. Lehmann.**

Habe täglich  
**Buttermilch,**  
**grüne Bohnen**  
**Sauer Kohl,**  
 sowie täglich 3mal frische  
**süße Milch**  
 abzugeben.

Marktstraße 8.

**Lambertus-Haselnüsse**  
**Sicilian. Haselnüsse,**  
**Para-Nüsse,**  
 echt franz. **Walnüsse**  
 (Marbots).

**Prinz.-Brachmandeln,**  
**frische Cocosnüsse**  
 in allerfeinster, gesunder Waare.

**Wilh. Shhlüter,**  
 Confitüren und Delicateffen.

Diejenigen Herren,  
 welche sich an dem **englischen Unter-**  
**sicht** am Dienstag und Donnerstag  
 von 8 bis 10 Uhr Abends betheiligen  
 wollen, werden gebeten, sich an einem  
 dieser Tage zur genannten Zeit, Banter-  
 straße 9, I, einzufinden.  
**Mr. Smith.**

# Gebrüder Popken

**Gökerstr. 15 Special-Geschäft Gökerstr. 15**

für  
**Tapeten, Rouleaux, Teppiche, Gardinen, Möbel-  
 und Decorationsstoffe.**

Unser diesjähriger  
**Weihnachts-** Verkauf ist in allen Abtheilungen eröffnet und  
 bietet besonders günstige Gelegenheit zu vor-  
 theilhaftem **Weihnachts-Einkäufen.**

**Teppiche**  
 in nur reellsten Qualitäten in Tapestry, Belour, Brüssel, Arminster,  
 Tournay und Plüsch à 3,50, 4, 5, 6, 8, 10, 15 bis 200 Mk.  
 Zurückgesetzte Exemplare, und zwar solche vorjähriger Saison, be-  
 deutend unter Preis. **pecialität:** geknüpftste Smyrna-Teppiche.

**Gardinen**  
 entzückende Neuheiten in allen Qualitäten. Die inzwischen wieder  
 angesammelten Reste und einzelnen Fenster verkaufen wir, um  
 stets reines Lager zu halten, zu **Spottpreisen.**

**Tischdecken**  
 hervorragende Neuheiten besonders billig in Fantasie mit Schnur  
 und Quasten garnirt à 2, 3, 4, 6 Mk., in einfarbig Rips, Crepe,  
 verschiedene Größen und allen gängigen Farben in Gobelin, Tuch  
 und Chenille. Einfarbige Plüschdecken mit geschmackvoller bunter  
 Borde und Franzen in allen Farben von 8 Mk. an. Reizende  
 Neuheiten in schweren einfarbigen gestickten Plüschdecken.

**Vortieren**  
 für Fenster und Thüren in entzückenden hochaparten Mustern  
 in jeder Farbe vorrätzig. Vorjährige Muster und Rest-Paare be-  
 deutend unter Preis.

**Wollene Schlafdecken**  
 führen wir in überaus reicher Auswahl bis zu den feinsten  
 Kameelhaardecken.

**Vorleger**  
 zu jedem Teppich passend am Lager. Arminster-Vorleger, hoch-  
 elegante Muster, von 1,20 Mk. an. Einen Posten Velvet- und  
 Tapestry-Vorlagen mit kleinen Webefehlern außerordentlich billig.

**Chinesische Biegenfelle**  
 sehr beliebt als Divan-, Schreibtisch- und Bettvorlagen, Pracht-  
 Exemplare, grau, weiß und schwarz getigert und löwenfarbig zc.  
 in allen Größen vorrätzig.

**Reisedecken**  
 schwere doppelseitige Plüschdecken, große Auswahl in hübschen Fell-  
 und Phantasiemustern. Besonders empfehlenswerthe Reisedecken  
 mit Fußsack und Mufftasche, elegante helle Tigermuster, Rückseite  
 schwarzer Sealskin, Mufftasche mit Fuchspelz besetzt.

**Ausverkauf**  
 sämtlicher am Lager befindlichen Reste von Möbelstoffen, Läufer-  
 stoffen, Cocos, Linoleum zc. zc.

Abgepaßte  
**Linoleum-Teppiche**

als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders zu empfehlen. Reiche Muster-Sortimente in  
 Blumen- und parquetähnlichen Mustern von 7,50 Mk. an.

# Puppenstubentapeten

in schöner Auswahl.





Sonntag, den 15. Dezember 1895.

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dezbr. Die sozialdemokratische Partei hat im Reichstage einen Antrag eingebracht, die Regierung aufzufordern, in der nächsten Session einen Entwurf über Ausdehnung der Gewerbeinspektionen auf alle Betriebe, auch die Heimarbeit, vorzulegen und eine Reichszentralaufsichtsbehörde zu schaffen. Die Beigeordneten in den Inspektionsbezirken sind auf Grund des geheimen direkten Wahlrechts zu wählen. Außerdem hat die Fraktion einen Antrag auf Abänderung der Seemannsordnung eingebracht.

Der Reichstagsabgeordnete Prof. Hüpeden erklärt öffentlich, daß er aus der konservativen Fraktion ausgetreten sei, weil er in der Beurteilung der von der konservativen Parteileitung geachteten christlich-sozialen Pastoren einen abweichenden Standpunkt einnehme.

Der Antisemit Schweinhagen, der wegen Beleidigung des Finanzministers Miquel 5 Monate Gefängnis erhielt, aber flüchtete, wurde auf Grund eines Antrages von Oesterreich jetzt ausgeliefert. Seine Strafverbüßung erfolgt in Ratibor.

Bln, 13. Dezbr. Heute begann vor dem Landgericht der Prozeß gegen den Redakteur der hiesigen sozialdemokratischen Rheinischen Zeitung, Hofrichter, wegen verleumderischer Beleidigung des Direktors der rheinischen Provinzialarbeitsanstalt in Bauweiler, Schellmann, begangen durch einen an einen Reichstagsabgeordneten gerichteten offenen Brief, in welchem behauptet wird, daß durch die unrechtmäßige Verwendung von Zwangsmitteln der frühzeitige Tod von Corrigenden herbeigeführt worden ist. 121 Zeugen sind geladen.

München, 12. Dez. Der Prinzregent toastete auf dem Militärbanquette am 8. d. M. auf die bayrische Armee, erinnerte an die Vorkämpfe und gedachte der ehrwürdigen Gestalt Kaiser Wilhelm I., der ihm bis zum Tode das Wohlwollen bewahrt, und der ritterlichen Erscheinung des Kronprinzen. Der Prinzregent sagte, es sei gewiß, daß, wenn je sein Kampfesruf erschalle, seine Bayern an Seite der verbündeten Truppen unter dem Befehle des Kaisers den alterproben Ruhm bewahren würden.

## Ausland.

Rom, 13. Dez. Der Bericht Cambay Dignys spricht sich Namens der Kommission dafür aus, Giolitti in der Angelegenheit der Hinterziehung von Documenten den ordentlichen Gerichten zu überliefern.

London, 13. Dez. Dem Prinzen von Wales sind auf der Jagd mehrere Pulverfässer ins Auge gedrungen. Sein Zustand wird ernst gehalten.

Konstantinopel, 13. Dez. v. d. Goltz-Pascha ist heute von hier abgereist. Derselbe wurde vorher vom Sultan in Audienz empfangen und huldvoll verabschiedet. Der Sultan sprach die Hoffnung aus, daß das Scheiden kein definitives sei und überreichte dem scheidenden Pascha eine mit Brillanten besetzte Tabakdose.

Athen, 13. Dez. Auf Creta ist es neuerdings zu einem Zusammenstoß zwischen den türkischen Truppen und Anhängern des Revolutionscomitees gekommen; 36 Soldaten und 6 Aufständische wurden bei dem Zusammenstoß getötet, viele verwundet.

Sofia, 13. Dez. In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung ging es wieder sehr stürmisch her. In der Budgetdebatte sprach der Deputirte Bulko Netschow über die allgemeine Lage und tadelte die Regierung heftig. Er begann mit einer Anfrage wegen der Wiederherstellung des Paragraphen 38 der Tirnovaer Verfassung betreffend die orthodoxe Laufe des Kronprinzen Boris. Der Präsident Theodorow unterbricht den Redner alsbald und entzieht ihm das Wort und fordert nach einer Weile die Quästoren auf, ihn von der Tribüne zu entfernen. Der Gemahregelte geht nicht; zwölf Diener stürzen nun auf die Tribüne los, werden aber von der Opposition mit Schlägen wieder hinausgejagt. Deputirte der Rechten führen nun Netschow hinaus. Ein großer Skandal bricht los. Rufe ertönen: „Nieder mit der Regierung,“ „Herunter mit dem Präsidenten.“ Dieser läuft davon. Sämtliche Minister verlassen zuletzt den Saal. — Die Laufe des Prinzen Boris macht dem Bulgarenfürsten überhaupt viel Kopfschmerzen. Die Familie Ferdinands soll sich noch immer der Laufe widersetzen. Auch der Papst soll nach der „Frei. Ztg.“ absolut zu keiner Konzession bereit sein und dem Fürsten mit sofortiger Exkommunikation gedroht haben, falls der Uebertritt des Prinzen Boris durchgeführt wird.

Havana, 13. Dez. General Martinez Campos ist eiligst nach der Provinz Matanzas ausgebrochen. Die Führer der Aufständischen, Gomez und Maceo, setzen ihren Vormarsch fort und stehen gegenwärtig bei Baez in der Provinz Santa Clara.

## Marine.

Berlin, 12. Dezbr. Auf Veranlassung der nautischen Abteilung des Reichsmarineamts werden z. B. größere hydrographische Aufnahmen auf der westafrikanischen Station und im Besonderen in der Kolonie Kamerun ausgeführt, mit deren Ausföhrungen der Lieutenant z. S. Feldt beauftragt ist. Auch ist zu diesem Zweck der frühere Gouvernementsdampfer „Nachtigal“ jetzt Peilboot „Kamerun“ in Dienst gestellt, um bei den Vermessungsarbeiten als Peilboot zu dienen. Im nächsten Jahre glaubt man die umfangreichen Arbeiten beenden zu können, worauf neue Seekarten von diesem Küstenstrich zur Ausgabe gelangen werden.

Berlin, 13. Dez. Auf den beiden außer Dienst gestellten Panzerjahren 3. Klasse „Bayern“ und „Baden“ werden während der nächsten Jahre umfangreiche Maschinen- und Kesselumbauten vorgenommen werden, und kommen gleichzeitig größere Umanderungen in der Torpedoarmitung dieser Panzer zur Ausführung, da die Erfahrung der letzten Jahre gelehrt hat, daß es nothwendig ist, solche auf älteren Panzerjahren bei Gelegenheit von Umbauten und größeren Reparaturen vorzunehmen. Die Gesamtkosten für den Umbau der Torpedoarmitung sind für jedes Schiff der Sachsenklasse auf 290 000 Mk. veranschlagt, so daß die vier Panzer dieser Gattung einschließlich der Unterkosten für die neuen Maschinen und Kessel 750 000 Mk. erfordern werden.

Altona, 12. Dez. Der Kaiser wird, wie der „Hamb. Corr.“ mittheilt, nachdem er am Sonntag in Kiel die Vereidigung der Marine-Neeruten vorgenommen, am Montag Vormittag um 11 Uhr auf dem Hauptbahnhof eintreffen. Dort wird zu seinem Empfange ein großes Aufgebot von Soldaten und

Armeekorps, Generaloberst Graf Waldersee, zugegen sein. Zu Wagen begiebt sich der Kaiser dann nebst Gefolge nach dem Altonaer Hafen, von dort auf seiner Pinasse zur Werft von Blohm und Voß. Hier nimmt er eine Besichtigung des auf der Werft liegenden, im Umbau begriffenen Panzerschiffes „König Wilhelm“ vor und begiebt sich nach etwa einstündigem Aufenthalte wieder zurück nach Altona. Hier steigt der Kaiser im Grafen Waldersee ab und nimmt dort ein Frühstück ein.

Rom, 13. Dezbr. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Konstantinopel meldet, hat das zweite italienische Stationschiff „Archimedes“ gestern mit dem englischen Stationschiff die Daranelen passiert.

## Lokales.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Aviso „Pfeil“ wird am 17. Dezember außer Dienst stellen.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Der außeretatmäßige Bauaufseher Eck ist zum etatsmäßigen Bauaufseher ernannt worden.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Die probeweise Einföhrung des Gasglühlichtes bei der Straßenbeleuchtung hat sich bewährt. Herr Kommerzienrath Dechelhäuser hat deshalb aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Gas-Anstalt seinem Dank gegen die Stadt auch noch dadurch Ausdruck geben wollen, daß er die Beleuchtung der Hauptstraßen mit Gasglühlicht durchföhren läßt.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Morgen findet die Wahl der Hausmeister für die fiskalischen Wohnungen pro 1896 statt.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Die ungewöhnlich heftigen Sturmfluthen während der Tage vom 5. bis 8. d. Mts. haben an den Küsten und Inseln der Nordsee wiederum mancherlei Schäden angerichtet. Es sind auf Helgoland die Beschädigungen der Insel selbst nur sehr gering. Auch der dortigen Düne droht keine unmittelbare Gefahr, wemgleich durch die Fluthen nicht nur die im verfloffenen Jahre zur Wiederherstellung der vorjährigen Sturmshäden ausgeföhrten Strandbauten zerstört, sondern auch Theile der alten Düne weggerissen sind.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Goslar, 12. Dez. Ein frecher Diebstahl ist gestern in der Dämmerstunde in dem Gasthose „Zur alten Mühle“ in der Mühlestraße hier selbst verübt worden. Während der Wirth auf kurze Zeit das Haus verlassen hatte und die Frauen bei der Wäsche waren, hat ein in der Wirthsstube anwesender Mann aus einem Zimmer der ersten Etage einen großen verschlossenen Kasten entwendet, welcher eine verschlossene Kaffette mit 500 Mk. baarem Gelde, 3000 Mk. in Werthpapieren und für 500 Mk. Schmuckgegenstände enthielt.

Kirchrode, 14. Dez. Am Mittwoch Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde der 18jährige Sohn des Försters Sussenplan, welcher letzterer auch die Wirthschaft auf dem Kirchroder Thurm versieht, auf dem Rückwege von Hannover, wo er eine höhere Schule besucht, von drei Stralögen überfallen und seiner Uhr beraubt.

Petersburg, 12. Dezbr. Im Gouvernement Wolhynien mehren sich wieder die Choleraerkrankungs- und Todesfälle. Ebenso in der Stadt Petersburg, wo vom 20. November

## Verkauf.

Die Viehhändler Gebr. Bunt zu Wittmund lassen am

Donnerstag, den 19. d. M.,

Nachm. 2 Uhr anhd.,

in der Behausung des Wirths F. Au-

hagen zu Sedan:

ca 100 Stück große und

kleine

Schweine

(besten Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meist-

bietend verkaufen.

Neuende, den 12. Dezember 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu vermieten

zu Februar eine Unterwohnung.

Preis 135 Mk.

C. Nieß, Stellmacher,

Bismarckstr. 47.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine kleine 3-räum.

Oberwohnung an ruhige Bewohner.

Tonnendich, Almenstr. 22.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Peterstr. 83, 1 Tr., r.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für ein oder zwei

Herrn per 1. Januar.

Möbelhändler Ahrends,

neue Wilhelmshavenerstraße 24.

Auf sofort zu mieten gesucht eine

gut möbl. kleine

Kamilienvohnung,

möglichst mit Kochrichtung, in der

Nähe der Werft. Offerten sind zu

richten an W. Helmstedt,

Margarethenstr.

## Gesucht

auf sofort eine Haushälterin, die

einen kleinen Haushalt führen kann.

M. Gerdes, Marinezeichner,

Oldenburgerstraße.

## Cigarren-Agent.

Ein bei den Großisten und

Händlern gut eingeföhrter Ver-

treter von einer sehr leistungs-

fähigen siddenschen Cigarren-

fabrik, welche Hervorragendes in

Mittelsachen leistet, gesucht.

Gesf. Offerten unter L. M. 200

an Rudolf Mosse, Worms,

erbeten.

## Gesucht

sofort im Stadttheil Wilhelmshaven

ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit

separatem Eingang. Offerten unter

H. S 3 an die Exped. d. Bl.

## Verloren

eine goldene Uhr mit Kette.

Bitte abzugeben bei

C. Penschel, Neuestr. 16.

## Verloren

ein Korallenhalsband. Abzugeben

gegen Belohnung bei

C. Peters, Mariensiel.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. Leichenbekleid.-Gegenstände

empfehlen bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Große Betten 12 M

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) m. gereinigten

neuen Federn bei Gustav Lütjg, Berlin S.,

M. ...str. 46. Preisliste kostenfrei.

Viele Anerkennungsbriefe.

Lebende Weihnachtsgeschenke!

Schöne Harzer Kanarienhähne

mit Hohl- u. Klingelrolle u. doppelte

Stöten billig zu verkaufen.

H. Hauschen, Bant,

Schlosserstraße 15.

# H. Hitzegrad,

Roosstrasse 102.

## Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe umfaßt ein großes Lager in

### Spielwaaren,

als: Puppen, Soldaten, Kaufläden, Pferde, Puppenstuben, Stck. 50 Pf.

### Holzwaaren,

als: Garderobenhalter, Zeitungsmappen, Nähkästen, Schreibzeuge, Rauchservice u. s. w. von 50 Pf. das Stück an.

### Stickerien,

als: Schuhe, Läufer, Kravatten-, Manschetten- u. Kragenkästen, letztere zu 25 Pf., Oberhemdenmappen, Pappfächer in großartiger Auswahl.

Große Auswahl in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln.

Es ladet zur gefl. Ansicht ergebenst ein

D. D.

## Veraltete Krampfadern-

geschwüre, Flechten, veraltete Ge-

schlechtschleiden heilt brieflich, schmerzlos

und billigt unter schriftlicher Garantie.

Kosten 4 Mark. 26-jährige Praxis.

Apotheker Fr. Jekel, Zürich, Ober-

dorfstraße 10. **! sicher un-**

erreich!

Sabe ein neues, ca. 90 Lasten

Schwertgut ladendes, im Bureau

Veritas auf 14 Jahren in I. Klasse

Gr. F. aufgenommenes Ruffschiff zum

Kauf nachzuweisen.

Schiffsmakler Müller.

## Laubsäge-Holz,

pro Mtr. M. 1.

Vorlagekatalog und Preisliste über

alle Laubsägeutensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,

Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Gut möblirtes

Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten in der Nähe der Werft

für die Monate Januar und Februar

zu mieten gesucht. Off. m. Preisang.

unter A. O. 50 an die Exp. d. Bl.

Ausgestopfte fliegende und stehende

Seevögel,

Seetauben und Schwalben zc.

empfehlen billigst als passendes Weih-

nachtsgeschenk

F. Ritter,

Bismarckstr. 27 (a. Part).

Größtes Lager in

Taschenmessern

(über 200 verschiedene Muster) von

0,10 bis 10,00 Mark.

H. F. Rahlmann,

Bismarckstr. 17, am neuen Markt.

# Achtung!

# Weihnachts-Ausstellung

## von Puppen und Spielwaaren.

Durch großen persönlichen Einkauf sind wir in der Lage, unserer werthen Kundschaft nur das denkbar Beste zu den erdenklich niedrigsten Preisen bieten zu können. Wir bitten daher ganz ergebenst, unsere Ausstellung gütigst in Augenschein nehmen zu wollen.

Hochachtend

# Julius Kroll & Comp.,

An Wiederverkäufer Rabatt.

Marktstraße 24a.

An Wiederverkäufer Rabatt.

**Waarenhaus  
B.H. Bührmann.**

Weiße halbleinen  
**Tischtücher,**  
ca. 110 cm groß, pr. Stück  
**65 Pfg.**  
ca. 133 cm groß, pr. Stück  
**1,25 Mt.**

Weiße halbleinen  
**Scivillen,**  
ca. 62 cm groß, pr. Dtd.  
**3,00;**  
ca. 68 cm groß, pr. Dtd.  
**3,75.**



**SINGER Co. Act. Ges. (G. Neidlinger) Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstr. 69.**

empfehle meine große  
**Zeugrolle**  
zur gefl. Benutzung.  
**Wilh. Abrahams,**  
Grenzstr. 59.



Nur  
**4 1/2  
Alk.**

losten auf, mit dem gef. gest. Stempel  
„Goldin“ versehen, von echt. Golde  
nicht zu unterscheiden  
**Orig. Goldin-Nem.:**  
Anker-Damen-Uhren  
Goldin-Damen-Nem.-Anker-Uhren  
2 Jahre schriftl. Garantie à M. 5,50  
Goldin-Uhren f. S. u. D. à M. 1,50  
Goldin-Ringe f. S. u. D. - Gravate-  
ten-Nadeln m. Fabrik. Berl. Corall.  
od. and. gem. f. S. u. D. à M. 1,50  
Goldin-Armbänder m. neuer Bornd.  
„Jedem Arm“ passend, mit Corallen,  
Perlen, Capruden etc. à M. 2,-  
Goldin-Uhren m. Corallenc. à M. 1,50  
Prima Weckeruhr. . . . . à M. 3,-  
Besondere neuen Hochzüge oder vorher.  
Gehemmung (auch Weckmaschinen)  
„Versandhaus „Werkun““  
Kommandit-Gesellschaft.  
Berlin W., Langestraße 113-116.

Weihnachten 1895.

**Singer's Nähmaschinen**

Kein anderer Gegenstand dürfte ein gleich werthvolles und nützliches Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau sein, wie eine gute Nähmaschine.

**Singer's Nähmaschinen**

sind mustergültig in der Construction, unübertrefflich in Leistungsfähigkeit und Dauer, sie eignen sich gleich gut für Familiengebrauch, Kunststickerei, Hausindustrie und gewerbliche Zwecke.

**Singer's Nähmaschinen**

sind anerkannt die vollkommensten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt, sie zeichnen sich aus durch leichte Handhabung, höchste Arbeitsleistung, schönsten Stich.

Sie gegenwärtig hier anwesend und bitte **Bestellungen** auf  
**Klavierstimmen**  
baldigt in „Burg Hohenzollern“ zu machen.  
**E. Paulus, Klaviertechniker,**  
Oldenburg.

**Damen-Pelz-Baretts**  
in großer Auswahl,  
**Damen-Pelzkragen u. Muffs,**  
sowie  
**Herren-Pelzkragen u. Pelzmützen**  
empfiehlt  
**F. Karsten,**  
Hutmacher,  
Roosstraße Nr. 88.

**Wilhelmshalle.**  
Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr Abends.  
**G. Scholvien.**

**F. Karsten,**  
Hutmacher,  
Roosstr., **Roths Schloss 88,**

empfiehlt die größte Auswahl in  
**Seiden-, Haar- und Wollfilzhüten,**  
in den neuesten und elegantesten Formen, besten Qualitäten und schönster  
Ausstattung zu soliden Preisen.  
**Reparaturen prompt!** **Reparaturen prompt!**

empfeilt zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**

**F. Büttner,**  
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.  
Roosstr. 96. — Marktstr. 26

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

sein in allen Neuheiten reich assortirtes Lager in Gold-, Silber- und Alfenida Waaren.

Neuarbeit und Reparaturen werden in eigener Werkstatt prompt ausgeführt.

Heute Abend:  
**Fr. Semmel- und  
Brückwurst,**  
à Stück 10 Pfennig.  
**A. Wulff,**  
Reimbremen.

Eine große Parthie schöner  
**Weihnachtsbäume**  
hat abzugeben.  
die Gräfl. v. Wedel'sche Verwaltung  
in Gütens.

**Weihnachtsausstellung!**  
Baumbehang u. Confitüren.  
**Wilh. Schlüter,**  
Roosstraße 93. — Telephon 77.